

Fortbildungsprogramm

für Pädagogische Fachkräfte
in der Schulkindbetreuung
im Landkreis Tübingen

2021



Fortbündungsverbund:
Landkreis Tübingen | Universitätsstadt Tübingen |
Evangelischer Kirchenbezirk Tübingen

Impressum

August 2020

Herausgegeben vom Fortbildungsverbund des Landkreises Tübingen

Anfragen zu den Fortbildungen

Landratsamt Tübingen

Abteilung Jugend

Fachstelle Kindertagesbetreuung / Geschäftsstelle Fortbildungsverbund

Rosemarie Gleiser, Telefon: 07071 207-6152

Melanie Stähle, Telefon: 07071 207-6168

E-Mail: kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de

Auflage: 210 Stück

Foto: Monkey Business – stock.adobe.com

Layout und Druck: Reprintstelle Hausdruckerei der Universitätsstadt Tübingen

Liebe Mitarbeitende in der Schulkindbetreuung und in den Horten im Landkreis Tübingen,

sollten wir jetzt alles mit dem Zusatz „unter Pandemiebedingungen“ versehen?
Dem Fortbildungsheft 2021 wollten wir diesen offiziellen Zusatz nicht geben.
Aber nichts blieb von Corona-Einschränkungen verschont.

Einige, aber nicht alle Fortbildungen, die von März bis Oktober 2020 ausgefallen sind, werden 2021 erneut angeboten. Eine Anmeldung zu allen Fortbildungen ist erforderlich, obwohl Sie vielleicht schon eine Zusage zu einer Fortbildung im letzten Kindergartenjahr erhalten hatten.

Neue Themen sind ebenfalls ins Heft aufgenommen worden. So ergibt sich eine Mischung aus Bestehendem und Neuem, aus gemeinsamen Fortbildungen mit den Fachkräften aus den Kindertageseinrichtungen und mit Fortbildungen nur für Mitarbeitende, die mit Kindern im Schulalter arbeiten.

Der Austausch in den Fortbildungen, vor allem, da alle Teilnehmenden in Horten und Schulkindbetreuungseinrichtungen im Landkreis Tübingen arbeiten, wird als bereichernd erlebt. Bei Online-Fortbildungen ist der persönliche unmittelbare Austausch so nicht gegeben. Darüber hinaus muss eine Reihe von Fragen zur Ausstattung, zur Technik oder dem Datenschutz von Trägern im Zusammenhang mit diesem beruflichen Angebot noch geklärt werden. Wir haben uns entschlossen, erst einmal in den Bereich der Online-Fortbildungen einzuführen und Unterstützung bei der Klärung der Frage zu geben.

Bei den Fortbildungen 2021 knüpfen wir mit den Inhalten schwerpunktmäßig an Bestehendes an und finden Lösungen für neue Fragen aus unterschiedlichen Bereichen. Besonders für Kinder sind Erwachsene als Vorbild und „richtunggebendes Gelände“ wichtig. Das heißt, bei allen Veränderungen braucht es Fachkräfte und Eltern, die immer wieder zu ihrer inneren Balance und Ruhe kommen, sich Gelassenheit erarbeiten und trotz allem mit Zuversicht die Zukunft gestalten. Wir hoffen, Sie finden dazu die richtige Fortbildung in diesem Heft.

Anmeldeschluss für die Fortbildungen 2021 ist

Mittwoch, 21. Oktober 2020.

Anmeldungen zu Teamfortbildungen und Fortbildungen, in denen es noch freie Plätze gibt, können Sie auch über den Stichtag hinaus vornehmen. Beachten Sie bei der Online-Fortbildung Ihr Passwort im beigefügten Anschreiben.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse

Simone Bay | Jutta Hoffmann | Iris Jahn

Der Fortbildungsverbund setzt sich aus folgenden Institutionen zusammen:

Landratsamt Tübingen

Abteilung Jugend
Sachgebiet Kindertagesbetreuung

Julia Stanke

Wilhelm-Keil-Straße 50, 72072 Tübingen
E-Mail: j.stanke@kreis-tuebingen.de

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Bildung, Betreuung, Jugend und Sport
Fachabteilung Kindertagesbetreuung

Jutta Hoffmann

Bei der Fruchtschranne 5, 72070 Tübingen
Telefon: 07071 204-1294
E-Mail: jutta.hoffmann@tuebingen.de

Fachberatung für Kindertagesstätten im Evangelischen Kirchenbezirk Tübingen

Simone Bay

Hechinger Straße 13, 72072 Tübingen
Telefon: 07071 930456
E-Mail: kitafachberatung@evk.tuebingen.org

Anfragen zu den Fortbildungen

Landratsamt Tübingen

Abteilung Jugend
Fachstelle Kindertagesbetreuung / Geschäftsstelle Fortbildungsverbund

Rosemarie Gleiser

Telefon: 07071 207-6152

Melanie Stähle

Telefon: 07071 207-6168
E-Mail: kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
-----	-------	-------

Kitas an der Uni

	Kitas an der Uni	7
V02	Medienbildung als Aufgabe der frühkindlichen Bildung	9
V03	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – ein motivierendes Konzept	10
V04	KiTa-Kindheit, Migration und Zugehörigkeit – Ethnografische Einblicke in transnationale Lebenswelten	11

Teil 1

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans Pädagogische Praxis

	Grundprinzipien – Pädagogisches Handeln	13
1.	(5) Die Bedeutung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse für die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen	15
2.	(6) Peng! Peng! Peng!	16
	Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper Sinne Sprache	17
3.	(S1) „Jetzt komm doch wieder runter!“	19
4.	(10) Drucken - mit Linol und allem was sich nicht wehrt	20
5.	(S2) Jedes Bild ist sehr persönlich	21
6.	(15) Stress bewältigen durch Achtsamkeit	22
7.	(17) Die Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen – Heimische Wildpflanzen	23
8.	(20) Draußen im Wald	24
9.	(21) Ballspiele aller Art für Jungen und Mädchen	25
10.	(22) Spiele mit Abstand!	26
11.	(25) Bodypercussion	27
12.	(26) Kreativität im Alltag entdecken	28
	Bildungs- und Entwicklungsfelder:	
	Denken Gefühl und Mitgefühl Sinn, Werte, Religion	29
13.	(28) Mit dem iPad die Welt entdecken	31
14.	(29) Es war einmal in einem großen dicken Wald	32
15.	(30) „Ach, so ist das?!“ – Entdeckungsreisen in die Welt von Judentum, Christentum, Islam	33

Inhaltsverzeichnis

Nr. Titel Seite

Teil 2

Aktuelle Themen

16.	(32) Online-Fortbildung	37
17.	(34) Diagnose Autismus / AD(H)S	38
18.	(35) „Dürfen Sie als Mann auch keine Kinder wickeln oder sie zur Toilette begleiten?“	39
19.	(53) Bücherspaß für Schulkinder	40
20.	(37) Weiter so oder ganz anders?	41

Teil 3

Professionalität – Kompetenzen und Haltung

Fortbildungen zum Verständnis der Rolle, zu Haltung, Persönlichkeit und Sozialkompetenz		43
21.	(54) Welcher Hut steht mir heute gut?	45
22.	(54) Pädagogisches Grundwissen in der Schulkindbetreuung	46
23.	(56) Die Kunst bei sich zu sein – voller Wertschätzung und Gelassenheit	47
24.	(59) Mit Stimme wirken: Atem- und Stimmeinsatz für den pädagogischen Alltag	48
25.	(55) Ohne mich!	49
26.	(60) Wer professionell erzieht, muss reflektieren!	50
27.	(61) Kraft tanken – Stärkung durch Pferde	51
28.	(62) Der PC und ich – eine freundliche Annäherung in zwei Teilen	52
29.	(68) Im Blick: Kinder psychisch kranker Eltern	53
Kooperation mit Müttern, Vätern, Familie, Schule und Kooperationspartnern		55
30.	(58) „Schicken sie ein Lächeln!“	57
31.	(64) Grundlagen der Personenzentrierten Gesprächsführung	58
32.	(66) Visualisieren, Präsentieren, Miteinander Reden	59
33.	(69) Die Kunst schlechte Nachrichten zu überbringen	60
34.	(70) „... und dann hab` ich halt geschubst!“	61

Inhaltsverzeichnis

Nr. Titel Seite

Teil 4

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Fortbildungen im Team zur

Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im Team 63

- 35. (71) Weniger ist mehr – für eine Entschleunigung des Kindergarten-Alltags 65
- 36. (72) Die Kraft der Rückmeldung – Feedback als konstruktives Miteinander 66
- 37. (73) Bilanzieren – Erfolge feiern – Veränderungen planen 67
- 38. (75) Stress bewältigen durch Achtsamkeit 68
- 39. (79) Die Vielfalt der Familien wertschätzen?! 69
- 40. (82) Achtsamer Umgang im Team 70

Teil 5

Weiterführende Fortbildungen zu spezifischen Aufgaben

Leitungsfortbildungen zur Stärkung der Leitungskompetenz 71

- 41. (84) Bilanzierungstage für Führungskräfte – gerechte und faire Aufgabenverteilung im Team 73
- 42. (85) Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt stellvertretende Leitung! 74
- 43. (86) „Wie die Leitung gelingt!“ 75
- 44. (87) „Wenn nichts mehr geht“ – vom klugen Umgang mit Veränderungsprozessen! 76

Fortbildungen chronologisch 77

Was Sie zur Anmeldung wissen sollten!

Teilnahmebedingungen 81

Anmeldeformulare und Datenschutz 83

Kitas an der Uni

Vorträge für Fachkräfte in der Tagesbetreuung und der Schulkindbetreuung

„Kitas an der Uni“ ist eine Kooperation der Arbeitsstelle Kindheits- und familienpädagogische Forschung (KipF) des Instituts für Erziehungswissenschaften der Universität Tübingen und des Fortbildungsverbundes Tübingen.

In der Vortragsreihe „Kitas an der Uni“ werden aktuelle theoretische und empirische Fragestellungen der Pädagogik der frühen Kindheit aufgegriffen und anwendungsbezogen erörtert. Neben den Trends und Herausforderungen der Zukunft im Allgemeinen für Kindertageseinrichtungen und einem ethnographischen Einblick auf Migration und Zugehörigkeit, geht es in der Reihe um die Themen Medienbildung und nachhaltige Entwicklung. Die beiden zuletzt genannten Themen sind für die Zukunft der Kinder und unserer Gesellschaft von großer Bedeutung. Für die Vorträge zentral ist der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Raum hierfür besteht insbesondere in den sich an den jeweiligen Vortrag anschließenden offenen Diskussionsrunden.

Die Vortragsreihe wendet sich an Pädagogische Fachkräfte aller Träger, an Tagespflegepersonen, an Studierende der erziehungswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge und des Lehramts an beruflichen Schulen / Sozialpädagogik sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Übersicht zu den Vorträgen 2021:

- V01 Trends und Herausforderungen im Feld der frühen Bildung**
Montag, 8. Februar 2021 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Institut für Erziehungswissenschaften, Alte Aula
- V02 Medienbildung als Aufgabe der frühkindlichen Bildung**
Montag, 19. April 2021 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Institut für Erziehungswissenschaften, Alte Aula
- V03 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – ein motivierendes Konzept**
Montag, 7. Juni 2021 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Institut für Erziehungswissenschaften, Alte Aula
- V04 KiTa-Kindheit, Migration und Zugehörigkeit – Ethnografische Einblicke in transnationale Lebenswelten**
Montag, 19. Juli 2021 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Institut für Erziehungswissenschaften, Alte Aula

***Plätze sind nur begrenzt im Rahmen der Schutzvorkehrungen vorhanden.
Bitte melden Sie sich daher auch zu den Vorträgen an.***

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Digitale Medien spielen im Alltag von Kindern auf vielfache Weise eine Rolle. Sie wachsen in einer digitalisierten Gesellschaft auf, in der Familienleben, Freizeit, Kita, Schule und Öffentlichkeit mit digitalen Medien durchdrungen sind. In öffentlichen Diskursen wird die Förderung von kindlicher Medienkompetenz oftmals als Weg für den Umgang mit der voranschreitenden Digitalisierung verstanden. Dieses Verständnis steht im Kontrast zu dem weniger normativen, breiten Begriff der Medienbildung. Seit Jahren ist das Thema digitale Medienbildung in Kindertageseinrichtungen im Fokus von Forschung. Viele Studien beschäftigen sich dabei auch mit der Perspektive der Pädagogischen Fachkräfte sowie deren Haltung und Fähigkeiten im Zusammenhang mit digitalen Medien. Sie zeigen auf, welche Erfahrungen, Überlegungen, Vorbehalte und Unsicherheiten bei den Pädagogischen Fachkräften bei der Umsetzung des Themas Medienbildung in den Kindertageseinrichtungen existieren. Das Modellprojekt „Medienbildung in der Kita“ – beauftragt vom NRW Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration – begleitete zwei Jahre lang zwölf Kindertageseinrichtungen bei der Auseinandersetzung mit Medienbildung. Die wissenschaftliche Begleitung untersuchte dabei, welche Gelingensbedingungen für die Verankerung von Medienbildung in der Kita relevant sind.

Sofern Kindertageseinrichtungen sich als Orte betrachten, die Kinder und Familien im Aufwachsen in einer digitalisierten Gesellschaft begleiten, bedeutet dies, die Auseinandersetzung mit Fragen rund um digitale Medien als pädagogische Aufgabe zu verstehen. Im Vortrag werden verschiedene Diskurslinien rund um den Umgang mit Digitalisierung in der frühkindlichen Bildung aufgezeichnet. Auf der Basis der empirischen Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts werden Erfahrungen zur Medienbildung in der Kita thematisiert. Vor diesem Hintergrund werden im Anschluss Perspektiven für digitale Medienbildung in der Kita dargestellt und diskutiert.

Termin	Montag, 19. April 2021 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Ort	Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen, Alte Aula
Leitung	Jacqueline Bischof, M.A. (Projektkoordinatorin „Medienbildung in der Kita“), Universität zu Köln
Gebühr	0 Euro

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – ein motivierendes Konzept

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu ermöglichen, sich gemeinsam mit anderen an der Gestaltung einer verantwortlichen und für alle auf dieser Erde lebenswerten Zukunft zu beteiligen, ist die Aufgabe aller Bildungsinstitutionen. Dazu wurde das Konzept „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ erarbeitet.

Es zeigt auf und begründet, welche Sichtweisen, welches Wissen und welche Kompetenzen dazu gefördert werden sollten und wie eine Bildungseinrichtung gestaltet werden kann, um eine derartige Bildung zu fördern. In Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis wurde das Konzept inzwischen auch für Kindertageseinrichtungen ausgearbeitet und in Modellversuchen und durch engagierte Teams in Kindertageseinrichtungen erprobt und ausgestaltet. Internationale Zusammenarbeit ermöglicht neue Perspektiven auf die eigene Arbeit und zeigt zugleich, dass wir weltweit vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Ute Stoltenberg hat – auch in internationaler Zusammenarbeit – das Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit entwickelt und gemeinsam mit Praxispartnern ausgestaltet. Im Vortrag wird aufgezeigt, wie das Konzept die Arbeit in der Kindertageseinrichtung qualifizieren und zugleich die Motivation dafür erhöhen kann. Dazu wird auch konkret auf beispielhafte Praxis eingegangen und aufgezeigt, wie eine Kindertageseinrichtung zu einem wichtigen Partner im Gemeinwesen für eine nachhaltige Entwicklung wird.

Termin	Montag, 7. Juni 2021 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Ort	Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen, Alte Aula
Leitung	Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Universitätsprofessorin i. R.
Gebühr	0 Euro

KiTa-Kindheit, Migration und Zugehörigkeit – Ethnografische Einblicke in transnationale Lebenswelten

VO4

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Was passiert, wenn ein Kindergarten-Kind einer arbeitslosen alleinerziehenden Mutter gleichzeitig in einem anderen Zusammenhang als Kind einer reichen, die Großfamilie mitfinanzierenden Frau gesehen wird? Geht das überhaupt?

Ja. Kinder werden in ein soziales Umfeld hineingeboren. Sie setzen sich mit diesem Umfeld in Beziehung und nehmen dabei unterschiedliche soziale Positionen ein. Sie sind Söhne, Töchter, Geschwister, mitunter sind sie Teil einer Familie, die aus dem einen in ein anderes Land migriert ist. Migration verkompliziert dabei Aushandlungsprozesse der Zugehörigkeit oftmals: So kann eine Mutter beispielsweise über die Migration im Herkunftsland Ghana den sozialen Aufstieg geschafft haben, im Europäischen Land aber zur deprivierten Bevölkerung gehören.

Dieser Vortrag erzählt von Kindern einer transnationalen Kindergartenklasse, die ich über zwei Jahre immer wieder an verschiedene Lebensorte ethnografisch begleitet habe: nach Hause, zum Sozialamt, auf den Spielplatz, zu Familienbesuchen ins Ausland und wieder zurück in den Kindergarten. Im Vortrag wird dargestellt, welche Zugehörigkeiten mit den Kindern, in welcher Form von einem Kontext in den anderen wandern und wie sie sich verwandeln und unterschiedliche Bedeutungen erhalten. Dabei wird erörtert, welche Konsequenzen die Erfahrungen der Kinder für die tägliche pädagogische Praxis haben könnte.

Termin	Montag, 19. Juli 2021 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Ort	Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen, Alte Aula
Leitung	Mag.a. Ursina Jäger, Universität Tübingen
Gebühr	0 Euro

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans Pädagogische Praxis

Grundprinzipien – Pädagogisches Handeln

*Geben Sie zur Anmeldung bitte die Fortbildungsnummer an,
die in Klammer () steht!*

Übersicht

1.	(5)	Die Bedeutung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse für die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen	15
2.	(6)	Peng! Peng! Peng!	16

Die Bedeutung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse für die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Die Neurowissenschaften haben in den letzten Jahren über Funktionsabläufe und Arbeitsweisen des menschlichen Gehirns eine Fülle neuer, faszinierender Forschungsergebnisse hervorgebracht. Besonders die Erkenntnisse über die neuronalen Grundlagen des Lernens und die Forschungen über die enorme Regenerationsfähigkeit und Formbarkeit des Gehirns belegen, wie sich Bildungs- und Erziehungserfahrungen in den Gehirnen von Kindern und Jugendlichen niederschlagen.

Doch neben dem Wissen um die erfahrungsabhängige Formbarkeit des menschlichen Gehirns, begründen die modernen Neurowissenschaften ebenso überzeugend die Empfindlichkeit und unumkehrbare Verletzlichkeit des Gehirns durch die Einwirkung schädigender Lebenserfahrungen.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung:

- Wie schlagen sich Bildungs- und Erziehungserfahrungen in der Hirnentwicklung von Kindern und Jugendlichen nieder und welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus für das pädagogische Handeln ableiten?
- Welche Auswirkung hat Überforderung in Form von Dauerstress auf die Funktionsfähigkeit des Gehirns?
- Wie wirken sich Unterforderung und Verwöhnung auf die Funktionsweisen des Gehirns aus und welche Bedeutung kommt ihnen bei der Entstehung von „Verhaltensauffälligkeiten“ und Sucht zu?

Diese Themen werden anhand von Vortrag, Gruppenarbeit und Fallbeispielen mit Videodemonstrationen exemplarisch erörtert und erarbeitet.

Termin	Montag, 10. Mai 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Ulrike Schwarz M.Sc. Schulpsychologie, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Arbeitsbereich Schulpsychologie, Universität Tübingen
Gebühr	65 Euro

Peng! Peng! Peng!

„Waffen, Kämpfen, Ballern“ im Alltag?!

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Mächtige, durchsetzungsstarke Heldenfiguren sind für viele Kinder faszinierend. Dazu gehören oft auch symbolische Formen von Aggression und Gewalt, die unseren Vorstellungen von Konfliktklärung und Zivilkultur zuwiderlaufen. All das macht Kindern auch Angst und bereitet Erwachsenen Sorgen.

Spätestens in der Faschingszeit mit ihren typischen Verkleidungen, aber auch dann, wenn sich uns dieses Thema in Spiel und Rollenspiel aufdrängt, sind Teams gefordert, sich zu positionieren:

- Was tun wir, wenn sich Kinder Waffen bauen, um zu schießen, andere anzugreifen, Krieg zu spielen?
- Woher kommt es, dass sich gerade Jungen dafür zu interessieren scheinen?
- Sollen wir diese Impulse aufgreifen – oder besser die Finger davonlassen?
- Wie können wir solchen Spielwünschen gerecht werden ohne unsere Überzeugungen aufzugeben?

Von Elternseite werden ganz unterschiedliche Vorstellungen an die Kita und die Schulkindbetreuung zu diesem Thema herangetragen. Während die einen ihre Kinder in Camouflage-Kleidung stecken, Spielzeugwaffen verschenken und Kampfspiele „normal“ finden, artikulieren andere eine eindeutig pazifistische Erwartung und meinen, dass in diesem Bereich schon „zu viel zugelassen“ werde.

Forschungsergebnisse mit ganz eindeutigen Maßgaben stehen uns in diesem Zusammenhang wie auch für mediale Gewaltdarstellung nicht zur Verfügung. Einige Studien konstatieren negative Folgen, viele nehmen neutrale Wirkungen an, andere sehen positive Effekte in einer Auseinandersetzung mit Gewalt. So bleibt uns also nichts anderes übrig, als eine reflektierte, fachlich begründete Haltung und einen vermittelbaren pädagogischen Umgang mit diesem Thema zu entwickeln – und uns Zeit für dieses Dauerthema zu nehmen, gerade weil und wenn es ein eher ungeliebtes Thema ist.

Termine	Montag, 14. Juni 2021 und Dienstag, 15. Juni 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Gunter Neubauer, Diplom-Pädagoge und Erzieher, SOWIT Tübingen
Gebühr	130 Euro

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans Pädagogische Praxis

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper Sinne Sprache

*Geben Sie zur Anmeldung bitte die Fortbildungsnummer an,
die in Klammer () steht!*

Übersicht

3.	(51) „Jetzt komm doch wieder runter!“	19
4.	(10) Drucken – mit Linol und allem was sich nicht wehrt	20
5.	(52) Jedes Bild ist sehr persönlich	21
6.	(15) Stress bewältigen durch Achtsamkeit	22
7.	(17) Die Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen – Heimische Wildpflanzen	23
8.	(20) Draußen im Wald	24
9.	(21) Ballspiele aller Art für Jungen und Mädchen	25
10.	(22) Spiele mit Abstand!	26
11.	(25) Bodypercussion	27
12.	(26) Kreativität im Alltag entdecken	28

„Jetzt komm doch wieder runter!“ Übungen zum „Runterkommen“

für die Arbeit mit Kindern in der Schulkindbetreuung

Wer täglich viele Kinder in verschiedenen Gruppenzusammensetzungen betreut und deren Bildungswege begleitet, steht vor großen Herausforderungen. Verschiedenartige Situationen mit den verschiedensten Menschen (Kinder wie Eltern) müssen gemeistert werden. Und das in hoher Schlagzahl. Schwierig, hier von „Anstrengung“ auf „Wohlbefinden“ umzuschalten.

„Wieder runterkommen“, „entspannen“ oder „abschalten“ sind beispielsweise Formulierungen für die angestrebte und dringend erforderliche Veränderung. Gelingt diese „Umstimmung“ regelmäßig nicht, kann das Stresserleben chronisch werden, nicht ohne Folgen z. B. gesundheitlicher Art. Jede und jeder sieht sich vor der Aufgabe, hier einen individuellen Weg zu finden.

In der Fortbildung werden folgende sich ergänzende Inhalte verfügbar gemacht:

- Wissen über Funktion und Bedeutung der physiologischen Atmung und relevante Kenntnisse über atemtherapeutische Zugänge und Ansätze.
- Chi Kung-Übungen, die direkt mit dem Atem verbunden sind. Es handelt sich um zumeist einfache Übungen, denen in der Ausführung leicht zu folgen ist. Chi Kung wirkt auf natürliche, ganzheitliche Weise harmonisierend auf Körper und Geist.
- verschiedene unauffällige, alltagstaugliche Mini-Interventionen, um (wieder) in „ruhigeres Fahrwasser“ zu gelangen.

Termine	Mittwoch, 3. Februar 2021 und Mittwoch, 10. Februar 2021 von 15 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Dorothea Kümmel, Diplom-Pädagogin, Thai-Chi-Meisterin und Atempädagogin
Gebühr	33 Euro

Drucken – mit Linol und allem was sich nicht wehrt

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Drucken ist für die Kinder immer ein Erlebnis. Gerade im Computerzeitalter erfährt diese alte, analoge Technik wieder einen Aufschwung, da ein Druck immer durch seine Einzigartigkeit und seine Tiefe und Plastizität besticht. Nicht zuletzt ist es der Zufall, das Unvorhergesehene, das Unperfekte, der vermeintliche Patzer, der beim Drucken fasziniert und das Herz höherschlagen lässt und der letztendlich den Charme eines Druckes ausmacht.

Außerdem ist das Drucken ein Farberlebnis. Es lädt ein zum wilden Farbenmischen mit der Walze, zum Übereinanderdrucken und „Verrutschen“ lassen und Mutigwerden.

Hauptaugenmerk dieser Fortbildung soll auf dem Linolschnitt liegen. Der Linolschnitt kann sehr komplex gestaltet werden. Aber auch sehr einfache, für Kinder leicht herstellbare Drucke, wirken sehr kraftvoll und künstlerisch.

Wir werden eigene einfache Motive selbst entwerfen, aber auch uns von Vorlagen inspirieren lassen und diese mit dem Pauspapier auf den Druckstock übertragen.

Neben dem klassischen Linolschnitt werde ich Ihnen auch weichere Druckstöcke, wie die Styrodurplatten vorstellen, auf denen ein ganz ähnliches Ergebnis erzielt werden kann – ohne scharfe Messer und in sehr kurzer Zeit. Sie sind für jüngere Kinder eine geeignete Alternative.

Man kann frei experimentieren und mit allem drucken, auf das man Lust hat: mit Luftpolsterfolie und Radiergummis, Styroporteller und Pappkartons, Knöpfen, Schablonen, Flip-Flops, Bindfaden und Blätter ...

Termine	Donnerstag, 4. Februar 2021 und Freitag, 5. Februar 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Maria Waltner, Ergotherapeutin, NLP Coach, Künstlerin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Jedes Bild ist sehr persönlich

Ausdrucksmalen – ein Weg zur kreativen Entfaltung

für die Arbeit mit Kindern in der Schulkindbetreuung

Ausdrucksmalen ist das Malen auf eine andere Art und Weise.

Es ist ein freies „Mal-Spiel“ in der Gruppe mit einfachen und klaren Regeln, das besonders gut geeignet ist, der eigenen Kreativität und Vitalität ohne Leistungsdruck zu begegnen. Farben und Formen beleben schöpferische Kräfte neu.

Im offenen Malprozess entstehen aus Farbspuren ohne Themenvorgaben farbenprächtige Bilder. Dabei werden eigene Ressourcen geweckt und befreiende, entspannende, zuweilen auch heilsam wirkende Kräfte angeregt. Freude und Spaß am gemeinsamen und selbstbestimmten Spiel mit Farben und Formen motiviert.

Die Erfahrung von frei gewählten, gestalterischen Handlungsmöglichkeiten auf der Bildebene stärkt das Selbstbewusstsein und das Gefühl von eigener Wirksamkeit. Zu sich selber kommen, bei sich selber sein und gleichzeitig mit anderen in der Gruppe mit Spaß und Freude interagieren, weckt kreative Energien. Das stärkt das Selbstbewusstsein und das Gruppengefühl.

In der Fortbildung werden wir meist an Malwänden und Staffeleien stehend malen. Verwendet werden die große Malpalette der leuchtenden, ungiftigen und wasserlöslichen Gouachefarben.

Sie erfahren Unterstützung und Begleitung im freien Ausdruck und brauchen keinerlei Vorkenntnisse – nur Freude am Malen, Neugier und Mut, sich auf eine spannende Farben- und Bilderreise einzulassen.

Termine Donnerstag, 11. März 2021 und Freitag, 12. März 2021
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort wird bekannt gegeben

Leitung Rose Fleck-Bangert, Diplom-Pädagogin, Kunsttherapeutin

Gebühr 130 Euro und Materialkosten

Stress bewältigen durch Achtsamkeit

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Achtsamkeit ist eine bewährte Methode, um unseren Geist und unser Bewusstsein zu schulen – in allen Lebensphasen – insbesondere, um Phasen der Veränderung leichter zu bewältigen.

Wir üben uns darin, aufmerksam mit unseren Gedanken, Gefühlen und unserem Körper umzugehen. Auf diese Weise können wir ein tieferes Verständnis von uns selbst und unserem Umgang mit der Welt entwickeln. Wir finden zunehmend zu innerer Ruhe und Klarheit und können den eigenen Alltag mit seinen Herausforderungen besser bewältigen.

Achtsamkeitsübungen helfen nicht nur bei Stress, sondern steigern unsere emotionalen Kompetenzen. Grundlage von emotionaler Kompetenz ist die Fähigkeit zur nicht wertenden Selbstwahrnehmung. Achtsamkeit trainiert die Selbstwahrnehmung. Dies führt zur besseren Emotionsregulation, innerer Zufriedenheit und zu seelischem Gleichgewicht. Zudem fördert Achtsamkeit die Fähigkeit zur Empathie und damit wertvolle Teamfähigkeiten.

Ziele dieser interaktiven, erfahrungsorientierten Fortbildung sind:

- Sie bekommen Verständnis und Interesse für neurowissenschaftliche Grundlagen und die Wirkung von Achtsamkeitspraxis.
- Sie machen eigene Erfahrungen mit Achtsamkeitsübungen.
- Sie erhalten Anregungen, wie Achtsamkeit in den eigenen (Berufs) Alltag integriert werden kann.

Die Fortbildung führt an einem Tag in die Praxis der Achtsamkeitsübungen ein. Die drei weiteren Nachmittage im Abstand von einem Monat bieten die Möglichkeit, die eigenen Erfahrungen zu vertiefen und Antworten auf neue Fragen zu erhalten.

Termine	Montag, 22. März 2021 von 9 bis 16.30 Uhr jeweils montags 12. April 2021, 3. Mai 2021 und 17. Mai 2021 von 14.30 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Markus Zeh, Coach, Trainer, MBSR- und „Search Yourself“-Lehrer
Gebühr	130 Euro

Die Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen – Heimische Wildpflanzen Finden – Kennenlernen – Zubereiten – Genießen

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Giersch, Gundermann, Günsel und Co. wurden schon seit Urzeiten als Heilpflanzen und zur Zubereitung der täglichen Speisen genutzt. Damit dieses traditionelle Wissen auch für Kinder nicht in Vergessenheit gerät, lade ich Sie ein, mit auf Entdeckungsreise in die Natur rund um das Naturfreundehaus in Tübingen zu gehen.

Sie lernen zunächst verschiedene Wildpflanzen und ihre Verwendungsmöglichkeiten kennen und erfahren, was beim Sammeln und der Verarbeitung zu beachten ist.

Sie werden staunen, welche Möglichkeiten sich bieten, Wildkräuter für Kindergruppen nutzbar zu machen – sei es durch das Eintauchen in die „Wilde Küche“ und durch die Einblicke in die Wald- und Wiesenapotheke.

Von verschiedenen Faktoren hängt es ab, wie reichhaltig und bunt unser selbst zubereitetes „Wiesenmenü“ sein wird, das wir anschließend mit allen zubereiten und genießen werden. Je nach Ernte und Wetterlage wird (eventuell) auf offenem Feuer gekocht.

Kommen Sie in robuster Kleidung und bringen Sie eine Portion Neugierde mit.

Die Fortbildung findet bei jedem Wetter statt!

Termin	Mittwoch, 21. April 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Naturfreundehaus Tübingen
Leitung	Ingeborg Eckert, Wildkräuter- und Heilpflanzenpädagogin (Naturschule Freiburg), Erwachsenenbildnerin, Erzieherin
Gebühr	65 Euro

Draußen im Wald

Waldland = Kinderland

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Haben Sie in nächster Zeit einen Ausflug geplant? Wollen Sie in den Ferien ein Waldprojekt durchführen? Ein Praxisworkshop für den Naturaufenthalt mit „wasserdichten, geländegängigen“ Kindern bietet Ihnen eine Reihe von Ideen.

Entdecken Sie für den Waldaufenthalt mit Kindern ...

- den Spielplatz Wald
- dass Spielen mit „Nichts“ auch geht
- die kleinsten Kinderzimmer
- das Kleine als Anfang vom Großen
- dass Wald mehr als „Grün“ ist.

Erleben Sie für den Waldaufenthalt mit Kindern ...

- das Leben im Wald - auf den Spuren wilder und weniger wilder Tiere
- dass Matsch mehr ist als Dreck
- dass nicht nur Hänschen über Stock und Stein geht
- dass es Sachen gibt, die es eigentlich doch gar nicht gibt – oder doch?

Gestalten Sie während dem Waldaufenthalt mit Kindern ...

- Sitzgelegenheiten - die Geschichte dazu gibt's danach
- Malen mit Naturfarben
- LandArt für Kleine
- Tastenboxen für Anfängerinnen und Anfänger
- Bauen von Wichtelhäusern.

Die Wünsche der Teilnehmenden zum Thema werden, soweit möglich, berücksichtigt.

Termin	Dienstag, 22. Juni 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Rottenburg – Treffpunkt Schadenweilerspielplatz
Leitung	Prof. Otmar Fuchß, Dipl. Ing. (FH) Forstwirtschaft, M.A. Umwelt und Bildung
Gebühr	65 Euro

Ballspiele aller Art für Jungen und Mädchen

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Der Ball ist eines der beliebtesten Spielgeräte für Kinder, zudem wird für viele Ballspiele meist nicht viel Material benötigt. Ein Ball – egal welche Form und Größe – und schon kann der Spaß beginnen. Ballspiele geben Kindern viel Raum zum Toben und Spaß haben. Gleichzeitig fördert das rollende Spielgerät die Bewegung und trainiert Herz und Kreislauf. Zeitgleich wird durch die Interaktion mit dem Ball auf spielende Weise die Motorik, die Antizipations- und Reaktionsfähigkeit geschult. Die exekutiven Funktionen bei Kindern lassen sich durch kleine Spiele mit Bällen besonders gut entwickeln. Ballspiele unterstützen zudem das soziale Miteinander. In Gruppenspielen heißt es zusammen agieren, kooperieren, den Ball mit anderen zu teilen und auf andere Rücksicht zu nehmen. Bei dieser Art von gemeinsamen Gruppenspielen ist es wichtig, Regeln aufzustellen und sich auch an diese zu halten. Geben sie Mädchen und Jungen die Möglichkeit mit Bällen zu spielen, diese anzustupsen, sie zu werfen oder zu treten und erleben sie viel Freude bei verschiedensten Ballspielen.

Ziel der Fortbildung ist es, Pädagogischen Fachkräften eine umfangreiche Sammlung verschiedenster Spiele mit unterschiedlichsten Bällen zu vermitteln. Dabei werden sowohl Spiele für jedes einzelne Kind als auch Gruppenspiele in den Fokus gerückt.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Entstehung und Entwicklung unterschiedlichster Ballspiele (national und international)
- Spielformen und Regeln für unterschiedliche Gruppengrößen kennen lernen
- Ballspiele zum Laufen bringen, diese am Laufen halten und wieder beenden
- Erarbeitung unterschiedlicher Spielstunden sowie deren Reflexion.

Termin	Dienstag, 28. September 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Institut für Sportwissenschaften
Leitung	Dr. Alexander Schurr, Dozent am Institut für Sportwissenschaft, Arbeitsbereich Sportpsychologie, Fachleiter Didaktik und Methodik der kleinen Spiele, Integrative Sportspielvermittlung, Handball
Gebühr	65 Euro

Spiele mit Abstand!

Kleine Spiele für Mädchen und Jungen

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Spiele in denen der Abstand zwischen den Beteiligten integrativer Inhalt ist, haben durch die Corona-Schutzmaßnahmen eine neue Bedeutung erhalten.

Ziel dieser Fortbildung ist es, Pädagogischen Fachkräften eine Vielzahl unterschiedlicher kleiner Spiele zu vermitteln. Im Gegensatz zu den meisten kleinen Spielen wird bei dieser Spielauswahl genau darauf geachtet, dass Abstände eingehalten werden, um eine mögliche Infektion zu verhindern. Bei diesen Spielen sollen dennoch Bewegung, Freude, Spiel, Entspannung und Kommunikation im Vordergrund stehen. Die Spiele fordern und fördern Kinder kreativ. Die Entwicklung der exekutiven Funktionen wird dabei in spielerischer Form unterstützt.

Auf diese Weise wird den Anforderungen des Orientierungs- als auch des Bildungsplans Baden-Württemberg Rechnung getragen. Das Erleben und Entwickeln von Freude an der sportlichen Bewegung, das kreative Handeln, die Kooperation untereinander und die Entwicklung von Fairness – wichtige Ziele der beiden Pläne für die Entwicklung der Motorik – werden in der Fortbildung selber erlebt. Kleine Sing- und Tanzspiele, Laufspiele, aber auch Kraft- und Gewandtheitsspiele sowie Geländespiele werden vorgestellt und ausprobiert. Pädagogische Fachkräfte erhalten in der Fortbildung eine Reihe von unterschiedlichen Spielen für unterschiedliche Situationen an die Hand.

Inhalte der Fortbildung sind:

- auf aktuelle Herausforderungen von Abstandsregeln reagieren
- Entstehung und Entwicklung unterschiedlicher Spiele kennenlernen
- Hintergründe des Spielens kennenlernen, geschichtliche Aufarbeitung
- Spiele für unterschiedliche Tageszeiten kennenlernen
- Spiele zum Laufen bringen, Spiele am Laufen halten, Spiele verändern, Spiele beenden
- verschiedene „Spieleinheiten“ erarbeiten, halten und reflektieren.

Termin	Mittwoch, 29. September 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Institut für Sportwissenschaften
Leitung	Dr. Alexander Schurr, Dozent am Institut für Sportwissenschaft, Arbeitsbereich Sportpsychologie, Fachleiter Didaktik und Methodik der kleinen Spiele, Integrative Sportspielvermittlung, Handball
Gebühr	65 Euro

für die Arbeit mit Kindern von sechs bis zehn Jahren

Es scheint ein ursprüngliches, menschliches Bedürfnis zu sein – und dies über alle Generationen hinweg – sich mit seinem Körper in Rhythmus und Trance, in „flow“ zu versetzen.

Dieses gilt sowohl für die uns bekannten archaischen Kulturen, wie für uns moderne Menschen.

Man denke nur an die bis heute existierende afrikanische oder asiatische Tradition oder an die Sklaven der früheren Vereinigten Staaten, denen die Verwendung einer Trommel untersagt war und die diese mit Bodypercussion beim Begleiten der Spirituals ersetzten.

Auch der international bekannte Brautwerbe- und Männlichkeitstanz der oberbayrischen Kultur ist ein herausragendes Beispiel für Bodypercussion.

Bodypercussion nimmt einen Raum ein zwischen Tanzchoreographie, instrumentalen, rhythmischen Klangmustern und elementarer Kommunikation wie Improvisation ein.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Entdeckungsreise durch das Land der Bodypercussion.

Termine	Freitag, 15. Oktober 2021 und Freitag, 22. Oktober 2021 von 8 bis 11 Uhr
Ort	Ev. Gemeindehaus Wankheim
Leitung	Meike Waser, Erzieherin, Musikerin
Gebühr	65 Euro

Kreativität im Alltag entdecken

Eine andere Begegnung mit Kunst, Spiel, Fantasie, Freiheit und Magie

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Im Alltagsverständnis wird Kreativität meistens auf den Aspekt des künstlerischen Tuns eingengt. Gleichzeitig suchen große Firmen in ihren Anzeigen gerade kreative Mitarbeitende. Warum tun sie das? Sind deren Personalchefs auf einmal verspielt? Mögen sie es bunt?

Unsere ganze Welt, die sich so schnell verändert, braucht kreative Köpfe. In Kinderbüchern gibt es diese bereits!

Kinder verwandeln die Welt der Erwachsenen mit ihrer Kreativität. Ist ein Sofa wirklich nur ein Sofa, oder vielleicht ein Schiff, oder eine Burg? Wie kreativ ist der Alltag in meiner Kita und nach dem Unterricht in der Schulkindbetreuung? Muss alles bei uns so bleiben wie es ist oder gibt es doch noch ungenutzte Spielräume?

Die Spielräume der Kreativität und die Entfaltungsmöglichkeiten sind jedoch ungerecht verteilt. Für manche Familie in engen Wohnverhältnissen sind Beschränkungen wie zur Coronazeit Zerreißproben.

Und doch sind es gerade Menschen, die schwere Zeiten erlebt haben, die von ungewöhnlichen, mutigen, bisweilen pfiffigen Lösungen ihrer Alltagsprobleme berichten können.

Geschichten aus dem eigenen beruflichen und privaten Alltag werden ergänzt durch kurze, fachliche Inputs und praktische Beispiele. Sie sollen dazu dienen, das Verständnis von Kreativität zu erweitern, zu vertiefen und „alltagstauglich“ zu machen. Es macht einfach Spaß, die eigene Kreativität zu entdecken.

Termin	Mittwoch, 10. November 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Eva-Maria Waltner, M.A. Soziologie, Pädagogik und Islamkunde,
Gebühr	Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin 65 Euro

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans Pädagogische Praxis

**Bildungs- und Entwicklungsfelder:
Denken
Gefühl und Mitgefühl
Sinn, Werte, Religion**

*Geben Sie zur Anmeldung bitte die Fortbildungsnummer an,
die in Klammer () steht!*

Übersicht

13. (28)	Mit dem iPad die Welt entdecken	31
14. (29)	Es war einmal in einem großen dicken Wald	32
15. (30)	„Ach, so ist das?!“ – Entdeckungsreisen in die Welt von Judentum, Christentum, Islam	33

Mit dem iPad die Welt entdecken

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Tablets sind wunderbare Werkzeuge, wenn man weiß, wie man sie benutzen kann! Intuitiv in der Bedienung, robust im Umgang und vielseitig in den Funktionen, bieten Tablets eine gute Möglichkeit, die kindliche Entdecker- und Forscherfreude zu unterstützen, das Agieren und Kommunizieren in der Gruppe zu fördern und die sinnliche Wahrnehmung der realen Welt zu ergänzen.

Tablets gibt es nicht selbstverständlich in Kitas und der Schulkindbetreuung. Das Kreismedienzentrum des Landratsamtes versorgt Kitas und Schulen u. a. mit audiovisuellen Medien. Die Ausleihe von Tablets ist kostenlos. Über diesen Weg erhalten Sie die Möglichkeit, auch mit mehreren Kindern Projekte mit Tablets durchzuführen und Inhalte der Fortbildung auszuprobieren.

Lernen Sie in dieser Fortbildung, wie man mit den Mini-Computern filmt und Töne einfängt, Bilderbücher kreiert und mikroskopiert, malt, lernt, Fotoalben erstellt und vieles mehr.

Wir entdecken gemeinsam geeignete Apps, entwickeln Ideen für die sinnvolle Einbindung in den pädagogischen Kita-Alltag und setzen uns mit ratsamen Regeln und pädagogischen Konzepten auseinander.

Termin	Freitag, 25. Juni 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienreferentin
Gebühr	65 Euro

Es war einmal in einem großen dicken Wald Reime, Geschichten zum Mitmachen ... vom Wald im Wald

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Kinder lieben es, Geschichten erzählt zu bekommen. Immer wieder wollen sie diese Geschichten hören, können oft gar nicht genug davon bekommen. Geschichten erscheinen in einem anderen Licht und wirken wie neu, wenn man sie anders erzählt als sonst: Zum Beispiel an einem ungewohnten Ort, mit unterschiedlichen Materialien und Figuren oder mit Beteiligung der Kinder. So können sie zu den Geschichten Laute imitieren, Bewegungen und Geräusche einfügen, sich wiederholende Teile mitsprechen ...

Auf diese Weise können die Geschichten hervorragend auch im Bereich der Sprachförderung eingesetzt werden.

Bei dieser Fortbildung werden wir Geschichten und Märchen direkt im Wald erleben, denn sie haben den Wald und vieles, was damit zusammenhängt, zum Thema. In der Natur können Gegenstände gesucht werden, die zur Gestaltung der Geschichte gebraucht werden. So erleben Kinder Geschichten auf eine ganz neue Art.

An diesem Fortbildungstag werden Sie:

- Geschichten und Märchen im Wald erleben und gestalten
- viele Beispiele für Geschichten im Jahreskreis kennenlernen
- zahlreiche praktische Beispiele für die Anschlusskommunikation in Form von Liedern, Versen und Bastelvorschlägen bekommen.

Termin	Donnerstag, 1. Juli 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Martina Liebendörfer, Diplom-Pädagogin
Gebühr	65 Euro

„Ach, so ist das?!“

Entdeckungsreisen in die Welt von Judentum, Christentum, Islam

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Ist Allah auch der „liebe Gott“? Warum kann man den Koran nicht einfach auf den Boden legen? Wieso dürfen Muslime nicht essen, was wir essen? Wieso steht im Koran was von Jesus? Wo ist der „Himmel“? Was ist ein „Prophet“? In Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung kommen Kinder aus aller Welt zusammen. Sie gehören zu verschiedenen Religionen oder Glaubensrichtungen. Der Orientierungsplan der Kitas und der Bildungsplan der Schulen fördern die Toleranz und fordern das Kennenlernen der eigenen und fremden religiösen Traditionen.

An diesem Fortbildungstag wollen wir auf Entdeckungsreise gehen, um Grundüberzeugungen des Islams, des Judentums und des Christentums besser kennenzulernen.

Ziele des Tages sind:

- die religiöse Haltung der Kinder und ihrer Eltern besser verstehen
- an der eigenen Haltung zu Religion arbeiten
- am interreligiösen Konzept und Profil Ihrer Kita und in der Schulkindbetreuung arbeiten, um Eltern klar zu informieren, Konflikte zu vermeiden bzw. zu minimieren und gemeinsame Spielräume und Aktionsfelder eröffnen
- verstehen, was mit den „fremden“ Wörtern wie „Gott“, „Gnade“, „Himmel“ usw.... gemeint ist und wie wir das Gemeinte Kindern konkret und spielerisch nahebringen können
- Fragen beantworten, Vorurteile durch Wissen abbauen
- vieles ausprobieren, was konkret im Kindergarten und der Schulkindbetreuung umgesetzt werden kann, damit sie Orte sind, in denen Verständnis und Toleranz wachsen.

Termin Dienstag, 28. September 2021
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Michael Knöller, Pfarrer

Gebühr 65 Euro

Aktuelle Themen

*Geben Sie zur Anmeldung bitte die Fortbildungsnummer an,
die in Klammer () steht!*

Übersicht

16.	(32) Online-Fortbildung	37
17.	(34) Diagnose Autismus / AD(H)S	38
18.	(35) „Dürfen Sie als Mann auch keine Kinder wickeln oder sie zur Toilette begleiten?“	39
19.	(53) Bücherspaß für Schulkinder	40
20.	(37) Weiter so oder ganz anders?	41

Online-Fortbildung

Gewusst wie: Techniktücken überwinden und interaktives Lernen erlernen

für Teilnehmende von Online-Fortbildungen in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Spätestens seit Corona haben sie Hochkonjunktur: Online-Fortbildungen.

Ob direkt so geplant oder als Backup, falls ein Vor-Ort-Workshop kurzfristig nicht möglich ist: Online-Fortbildungen bieten eine gute Möglichkeit, sich ortsunabhängig mit anderen auszutauschen, zu lernen und zu arbeiten. Die Inhalte sind zwar oft die gleichen wie in einer Präsenzveranstaltung, aber der Weg ist ein anderer: Wer online lernen und arbeiten will, muss die nötige Technik beherrschen. Das ist gar nicht so schwer! Diese Fortbildung unterstützt Sie beim Erlernen der wichtigsten Grundlagen.

Diese Fortbildung besteht aus zwei Teilen. Eine erste Präsenzphase der Fortbildung dient dazu, Voraussetzungen zu klären, technische Herausforderungen mit unmittelbarer Begleitung zu meistern, die Besonderheiten der Online-Fortbildung kennenzulernen und Fragen zu klären.

In einer zweiten Phase erproben wir das Gelernte – natürlich in Form einer Online-Fortbildung! Exemplarisch verwenden wir hierzu das Tool „Zoom“. Zusätzlich lernen Sie einige nützliche Apps und Tools kennen, mit denen Online-Fortbildungen gerne ergänzt werden!

Termine	Freitag, 13. November 2020 (vor Ort) und Freitag, 20. November 2020 (online) von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen (am 13. November 2020)
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienreferentin
Gebühr	66 Euro

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Kinder mit autistischen Störungen oder Verhaltensauffälligkeiten wie AD(H)S stellen Pädagogische Fachkräfte im Gruppenalltag der Kindertageseinrichtung und der Schulkindbetreuung vor große Herausforderungen. Oft benötigen diese Kinder nahezu permanente Aufsicht, auch um sich selbst oder andere Kinder nicht zu gefährden.

Eine gute Beziehung zwischen Kind und Betreuungsperson ist gerade hier von entscheidender Bedeutung. Gleichzeitig wird diese jedoch durch das herausfordernde, eigenwillige Verhalten des Kindes und die daraus resultierenden negativen Konsequenzen für die Interaktion erschwert. Wenn man sich zum Beispiel provoziert fühlt, wenn man Ärger, Kritik oder innere Ablehnung spürt, ist die Interaktion immer wieder gestört.

Ziel der Fortbildung ist es, ein Verständnis für die besonderen Schwierigkeiten dieser Kinder zu entwickeln, um problematische Situationen frühzeitig zu erkennen. Im Vorfeld kann man geeignete Maßnahmen zum Umgang mit diesen Situationen entwickeln. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Vermittlung der speziellen Wahrnehmungsdefizite der betroffenen Kinder und wie diese in der Kommunikation berücksichtigt werden müssen.

Termin	Montag, 1. Februar 2021 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Christian Holl, Diplom-Psychologe, Jugend- und Familienberatungszentrum Tübingen
Gebühr	38 Euro

„Dürfen Sie als Mann auch keine Kinder wickeln oder sie zur Toilette begleiten?“

18 (35)

für männliche Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Als Mann bewegen Sie sich in einem Arbeitsfeld, das durch Frauen dominiert ist. Derzeit sind zwar nur rund drei Prozent des Fachpersonals Männer, doch immer mehr entscheiden sich für den Erzieherberuf.

Männer wollen mitgestalten und aktiv Verantwortung übernehmen – auch als Fachkräfte für Kinder in Kitas und Schulkindbetreuungseinrichtungen. Sie wollen ihre Sicht der Dinge in geschlechtergemischten Teams einbringen.

Teams wollen geschlechtersensibel arbeiten und Jungen sowie Mädchen die gleichen Bildungschancen ermöglichen. Gemischte Teams bieten dabei eine große Chance.

Gerade jungenspezifische Verhaltensweisen können auch verwundern. Männliche Fachkräfte können hier durchaus als Anwälte für die Themen und Interessen der männlichen „Einrichtungsbesucher“ fungieren.

Männer sehen sich aber auch mit Vorurteilen konfrontiert: „Sie sollen besser nicht wickeln oder nur bei offener Tür“ oder „Männer kommen bei den Kindern automatisch gut an, weil es sie ja so selten gibt“.

In dieser Fortbildung werden Themen männlicher Fachkräfte aufgegriffen sowie pädagogische Themen genderspezifisch diskutiert. Wir werden die Rolle des männlichen Pädagogen betrachten und analysieren. Wir wollen uns austauschen über unsere männerspezifischen Erlebnisse in der Frühpädagogik und überlegen, wie „Mann“ damit umgehen kann.

Termine	Dienstag, 23. Februar 2021 von 8.30 bis 16 Uhr und zwei weitere Gesprächstermine von 14 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Martin Mohr, Dozent für Medienpädagogik, Interkulturelle Erziehung, Bildung und Schulpädagogik an der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik
Gebühr	120 Euro

Bücherspaß für Schulkinder

Kinderbücher für die berufliche Praxis

für die Arbeit mit Kindern in der Schulkindbetreuung

Pädagogische Fachkräfte begleiten Kinder auf dem Weg in die Welt der Sprache und legen damit einen Grundstein für die spätere Lesekompetenz der Kinder. Die Stadtbücherei Tübingen ist dabei ein kompetenter Partner der Kindertageseinrichtungen und Schulen und unterstützt sie auf vielfältige Weise. Kinder zwischen 0 bis zehn Jahren steht ein aktueller Kinderbuchbestand mit Bilderbüchern, erzählender Kinderliteratur und Sachbüchern zur Verfügung.

Schwerpunkt dieser Fortbildung sind Leseangebote für Grundschülerinnen und Grundschüler.

Lesekompetenzen erwirbt man sich am besten beim Lesen und dazu braucht es Bücher die neugierig machen, mit deren Helden man sich identifizieren kann und bei denen man unbedingt wissen will, wie die Geschichte auf den nächsten Seiten weitergeht. Es braucht beim Lesestart Bücher, die man sich gegenseitig vorlesen kann, die man gerne für sich lesen möchte und Bücher, deren Geschichten man den anderen begeistert erzählen kann oder über die es gut ist zu reden und gemeinsam nachzudenken.

Die Fortbildung richtet sich an alle Kinderbuchfans, die sich Tipps und Ideen für den pädagogischen Alltag wünschen und nach neuen und bewährten Büchern für diese Altersgruppe suchen.

Darüber hinaus werden besondere Angebote der Stadtbücherei wie LESE-HAUS, Lesestart, spielerische Entdeckungsreisen und die digitalen Angebote vorgestellt.

Termin	Mittwoch, 17. März 2021 von 9 bis 12 Uhr
Ort	Stadtbücherei Tübingen
Leitung	Sigrid Spieler, Diplom-Bibliothekarin
Gebühr	33 Euro

Weiter so oder ganz anders?

Kita 25 – Schule 25

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Die Corona-Pandemiezeit, der Klimawandel, die Flüchtlingsbewegungen, die Digitalisierung des Alltags... – die Bewältigung von Veränderungen fordern uns in unseren Kompetenzen heraus.

Was werden die Kinder von heute in Zukunft brauchen, um ein zufriedenes, erfolgreiches und selbstorganisiertes Leben im Privaten und in der Arbeitswelt führen zu können?

Pädagogische Fachkräfte stehen schon immer in dem Spannungsfeld zwischen der Gegenwart des Kindes und der vermuteten Zukunft. Rousseau, Pestalozzi, Montessori, ... Ansätze wie die Reggio-Pädagogik, der Situationsansatz, die Infans-Pädagogik... – alle haben sich überlegt, wie die Bedürfnisse des Kindes heute erfüllt werden könnten und was es zum Wohlbefinden braucht. Sie haben aber auch Aussagen getroffen z. B.: Welche zukunftsrelevanten Kompetenzen soll das Kind erwerben?

In der Fortbildung erwarten Sie keine fertigen Antworten auf die möglichen Herausforderungen unserer Zukunft, aber es soll eine Suchbewegung stattfinden, die Sie dann in Ihrem Team fortsetzen können.

Reichen die derzeitigen pädagogischen Ansätze aus, um das Spannungsfeld von Gegenwart und Zukunft zu erfassen?

Welche neueren konzeptionellen und theoretischen Ideen gibt es schon? Und vor allem: Wie können wir diese passend zur eigenen Einrichtung auch praktisch umsetzen?

Termin	Dienstag, 8. Juni 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Petra Weiser, Diplom-Pädagogin, Studienrätin Mathilde-Weber-Schule Tübingen
Gebühr	65 Euro

Professionalität – Kompetenzen und Haltung

Fortbildungen zum Verständnis der Rolle, zu Haltung, Persönlichkeit und Sozialkompetenz

Geben Sie zur Anmeldung bitte die Fortbildungsnummer an, die in Klammer () steht!

Übersicht

21.	(54)	Welcher Hut steht mir heute gut?	45
22.	(54)	Pädagogisches Grundwissen in der Schulkindbetreuung	46
23.	(56)	Die Kunst bei sich zu sein – voller Wertschätzung und Gelassenheit	47
24.	(59)	Mit Stimme wirken: Atem- und Stimmeinsatz für den pädagogischen Alltag	48
25.	(55)	Ohne mich!	49
26.	(60)	Wer professionell erzieht, muss reflektieren!	50
27.	(61)	Kraft tanken - Stärkung durch Pferde	51
28.	(62)	Der PC und ich – eine freundliche Annäherung in zwei Teilen	52
29.	(68)	Im Blick: Kinder psychisch kranker Eltern	53

Welcher Hut steht mir heute gut?

Auswirkungen des eigenen Rollenverständnisses auf Kommunikation

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

In beruflichen Kontexten, gerade auch im pädagogischen Bereich, nehmen Sie unterschiedliche Rollen ein.

Einerseits sind Sie Fachkraft, Gruppen- oder Kitaleitung, Bezugserzieherin, Anleiterin. Sie haben aber auch Rollen als Versorgende, Verteidigende, Streitschlichtende, Wissensvermittelnde und vielem mehr. Familiäre Rollen können sich in der Interaktion und Kommunikation mit Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kooperationspartnern ebenfalls auswirken. Manches Mal ergänzen sich diese Rollen wunderbar, manches Mal ergeben sich Stolpersteine und Haken. Oft ist es einem unklar, woher Ungereimtheiten entstehen. Man weiß nicht, worin der eigene Anteil daran liegt.

Wir wollen in dieser Fortbildung die jeweiligen persönlichen Rollen- und Bedeutungszusammenhänge in den Blick nehmen und die Auswirkungen des individuellen Selbst- und Rollenverständnisses erfahrbar machen.

Durch Inputs, Übungen und gemeinsame Überlegungen werden wir mehr Licht in die Vielzahl der Rollen bringen. Fragen werden aufgeworfen und Klärungen ergeben sich wie von selbst.

Ziel der Fortbildung ist es, neue Seiten an sich zu entdecken und dieses „Neu-Erfahrene“ für sich, für die weitere Arbeit im Team, mit den Kindern und deren Familien mitzunehmen.

Termin	Donnerstag, 26. November 2020 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Yvonne Reese, Diplom-Sozialpädagogin, Jugend- und Familienberatungszentrum Tübingen Christian Holl, Diplom-Psychologe, Jugend- und Familienberatungszentrum Tübingen
Gebühr	38 Euro

Pädagogisches Grundwissen in der Schulkindbetreuung

für Quer- und Wiedereinsteigerinnen sowie Fachkräfte in der Schulkindbetreuung

Das Arbeitsfeld Schulkindbetreuung an Grundschulen ist noch ein relativ neuer pädagogischer Bereich. Die Entwicklung über die Randzeitenbetreuung im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“, hin zu einem stetig erweiterten Betreuungsangebot für alle Grundschüler hat dieses Arbeitsfeld auch für Quer- und Wiedereinsteigerinnen interessant gemacht.

Mit der Erweiterung des Betreuungsangebotes wachsen für alle Mitarbeitende die Herausforderungen im Tagesablauf und die Anforderungen an ein professionelles Handeln. Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende, die sich mit dem pädagogischen Grundwissen zur Schulkindbetreuung reflektierend auseinander setzen wollen.

Inhalte der Fortbildung sind:

- entwicklungspsychologische Aspekte des Schulalters
- Bildungs-, Aufgaben- und Rollenverständnis in der Schulkindbetreuung
- Schlüsselsituationen im Tagesablauf
- pädagogische Grundhaltung im Umgang mit Schulkindern
- Partizipation im Alltag mit Schulkindern
- Umgang mit Konflikten unter Schulkindern
- Umgang mit auffälligem Verhalten
- Impulse für die Freizeitgestaltung
- Reflexion der eigenen Arbeit und Reflexion im Team als Methode der Qualitätssicherung und konzeptionellen Weiterentwicklung.

Termine	Donnerstag, 28. Januar 2021, Freitag, 29. Januar 2021, Donnerstag, 4. Februar 2021 und Freitag, 5. Februar 2021 von 8 bis 11 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Friederike Kott, Erzieherin, Bachelor in Sozialmanagement, Lehrkraft an Fachschulen Renate Maier-Lutz, Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin, Lehrkraft an Fachschulen
Gebühr	130 Euro

Die Kunst bei sich zu sein – voller Wertschätzung und Gelassenheit

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

In Zeiten großer Belastung gelassen und ruhig handeln zu können, das wünschen wir uns, wenn wir im Alltag von einer Verpflichtung zur nächsten hetzen.

Oft erleben wir eher ein Gefühl, das einer Fahrt in einem Eilzug gleicht, der einfach nicht anhalten will. Aus dem Fenster heraus bemerken wir, wie das Leben da draußen an uns vorbei saust.

Um aus dem Eilzug aussteigen zu können, müssen wir das Tempo drosseln, in einem Bahnhof anhalten und umsteigen. Erst dann können wir eine kurze oder auch längere Fahrt im Bummelzug genießen.

- In der Fortbildung werfen wir einen Blick auf die Herausforderungen, die unser Leben gerade bestimmen, nehmen wahr, was wir gerade jetzt in unserem Leben brauchen, welche Bedürfnisse, Sehnsüchte und Wünsche wir in uns spüren.
- Wir erproben verschiedene Werkzeuge mit Stress umgehen zu können und entdecken ganz individuell, was wir benötigen, um es uns leicht zu machen, gut für uns zu sorgen, uns selbst wertzuschätzen. Ja zu sagen zu dem Mensch, der wir gerade sind. Ein Ja zu uns ist die Voraussetzung, auch den anderen Menschen positiv begegnen zu können.
- So nähern wir uns der Bedeutung von Gelassenheit: unsere Gefühle wahrzunehmen, zuzulassen und auch mit ihnen umzugehen und gleichzeitig zu akzeptieren, dass wir nicht alles ändern können. Wir stärken unsere Fähigkeit, bei uns zu sein.

Termine	Mittwoch, 10. März 2021 und Donnerstag, 11. März 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Birgit Schick, Diplom-Psychologin
Gebühr	130 Euro

Mit Stimme wirken: Atem- und Stimmeinsatz für den pädagogischen Alltag

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Gerade im pädagogischen Alltag ist die Stimme eines Ihrer größten Arbeitswerkzeuge. Die Kraft Ihrer authentischen Sprechstimme ist größer als Sie denken!

Mit verschiedenen alltagstauglichen Übungen zur idealen Sprechatmung, Körpersprache, Stimmresonanz und -ausdruck lernen Sie:

- wie Sie ihre Stimme gezielt einsetzen
- mit Ihrer Stimme den Raum füllen
- mit Ihrer Stimme wirken

damit das Gesagte ankommt.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Verbindung von Atem und Stimme
- unsere authentische Stimmlage – der Brustton der Überzeugung
- der Körper als Resonanzverstärker für unsere Stimme: Artikulation und Körperspannung
- Tipps zur Stimmhygiene im Alltag.

Methoden:

- sprecherzieherische Übungen zur Atmung
- Stimme und Körperausdruck.

Termin	Freitag, 23. April 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Gitta Glänzer, Business Coach, Diplom-Pädagogin, Sprecherzieherin (DGSS)
Gebühr	65 Euro

Ohne mich!

Beleidigen, bedrohen, drangsalieren und schlagen! Was tun bei Mobbing unter Kindern?

für die Arbeit mit Kindern in der Schulkindbetreuung

Was tun wir, wenn in der Gruppe „gemobbt“ wird? Mobbing beginnt meist schon im Kindergartenalter. Es setzt sich in der Grundschulzeit fort und reicht weit bis in die Zeit der weiterführenden Schule hinein. Diese Erfahrungen prägen Kinder für ihr Leben.

Sie haben beruflich mit Kindern zu tun und können davon ausgehen, dass in ihren Gruppen Kinder sind, die über eine lange Zeit drangsaliert wurden und werden. In ihren Gruppen sind ebenso Kinder, die andere Kinder drangsalieren - versteckt bzw. offen.

In der Fortbildung befassen wir uns mit den Themenkomplexen:

- Konflikte und Konfliktgeschichten
- Mobbing und Cybermobbing.

Es ist wichtig, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennenzulernen sowie diese zu verstehen.

Inhaltlich beschäftigen wir uns darüber hinaus damit, wie Mobbing funktioniert und welche Beteiligten es gibt. Die Rolle und Aufgabe der Erwachsenen in diesem Prozess werden definiert.

Am Ende der Fortbildung haben Sie ihre Methoden erweitert, um kompetent und sicherer handeln zu können und kennen die Konzepte zur Prävention und Intervention bei Mobbing.

Termine	Dienstag, 27. April 2021 von 8.30 bis 16 Uhr Mittwoch, 28. April 2021 von 8.30 bis 11.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Susanne Künschner, Diplom-Sozialpädagogin, Mediatorin, Fachberaterin für Gewaltprävention nach PIKA®
Gebühr	98 Euro

Wer professionell erzieht, muss reflektieren! Eine Einführung in systemisch-integrative Methoden

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Als Pädagogische Fachkraft in der Kindertagesbetreuung und in der Schulkindbetreuung sind Sie täglich herausgefordert, die Beziehungen zu Kindern und Familien zu gestalten und immer wieder neue Zugänge zu Kindern zu suchen. Damit das Miteinander gelingt, braucht es zum einen stets einen generellen „Check“ der eigenen Haltung und Handlungsweisen. Zum anderen muss aber auch die eigene Haltung gegenüber den Haltungen und Handlungsweisen von Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen überprüft werden.

Und schon hat man es mit einer Vielzahl an „Systemen“ zu tun!

Methoden aus der systemischen Arbeit und andere integrative Methoden, wie die kollegiale Beratung, können die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und in der Schulkindbetreuung bereichern und helfen, sich zu reflektieren und neue Sichtweisen auf sich selbst und andere zu bekommen.

In dieser Fortbildung

- erhalten Sie eine Einführung in grundlegende systemische Begriffe
- lernen Sie Methoden zur kollegialen Beratung kennen und üben diese anhand eines Praxisbeispiels
- betrachten wir die Zusammenarbeit mit Eltern unter systemischen Aspekten.

Termin	Freitag, 7. Mai 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Annette Grom, Erzieherin und Heilpädagogin, BA Sozialmanagement / Sozialpädagogik, MA systemische Beratung
Gebühr	65 Euro

Kraft tanken – Stärkung durch Pferde

Selbsterfahrung am Pferd

27 (61)

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Das Wesen des Pferdes als Herdentier ist stark. Wollen Sie dieses kennenlernen? Wollen Sie wissen, wie sich Pferde untereinander verständigen und was wir von Ihnen lernen können?

Wie kommunizieren wir mit Pferden, damit sie uns verstehen? Was heißt das für die menschliche Kommunikation?

Wir werden in der Fortbildung die Pferdesprache lernen und auf diesem Weg die Wirksamkeit der Pferde auf den Menschen spüren. Durch Selbsterfahrungen mit dem Pferd, durch Kontaktaufnahme durch Putzen und Führen machen wir uns mit dem Wesen des Pferdes vertraut. Wer möchte kann seine Erfahrungen auf dem Pferderücken vertiefen und spüren was wichtig ist in der Kommunikation mit Pferden.

Sie lernen im Dialog mit Pferden im Hier und Jetzt zu sein, bei sich zu sein. Im achtsamen Umgang mit dem Pferd und untereinander kann wertschätzende Kommunikation gelingen.

Wir wollen in der Fortbildung unsere nonverbale Kommunikation und Haltung stärken, Achtsamkeitsübungen erproben, empathisch und mit Klarheit dem Pferd begegnen und Selbstvertrauen entwickeln.

Es ist keine Vorerfahrung mit Pferden erforderlich. Die Fortbildung findet in einer kleinen Gruppe von maximal sechs Personen statt, so dass jede die Möglichkeit hat, Erfahrungen zu sammeln.

Termin	Freitag, 7. Mai 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Therapieplatz Gomaringen/Stockach
Leitung	Nadine Lehmann, Erzieherin und Reittherapeutin
Gebühr	100 Euro

Der PC und ich – eine freundliche Annäherung in zwei Teilen Basics im Umgang mit Hard- und Software

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung mit wenig oder gar keinen PC-Kenntnissen

Der pädagogische Alltag erfordert zunehmend den sicheren Einsatz von Computern, Laptops, Tablets und vielen anderen elektronischen Geräten.

Da soll etwas mit Beamer präsentiert werden, eine Exceltabelle zur Arbeitszeiterfassung ist auszufüllen, ein Elternbrief oder eine Rundmail muss verschickt werden oder sie möchten Fotos auf den PC übertragen.

Wer im Umgang mit Geräten und Programmen wenig oder keine Erfahrung hat, kommt schnell an seine Grenzen. Welches Kabel kommt in welchen Anschluss? Wie lege ich Ordner an, lösche etwas sicher und finde meine Dokumente wieder? Wo ist welche Taste und was mache ich, wenn nichts mehr geht?

Die Fortbildung richtet sich insbesondere an Fachkräfte mit minimalen PC-Erfahrungen und bzw. oder großen Berührungängsten. Wir erlernen alles gemeinsam, Schritt für Schritt. Niemand bleibt zurück, es gibt keine dummen Fragen!

Die Weiterbildung besteht aus zwei Teilen: Im ersten Termin lernen Sie die einzelnen Bauteile eines PCs und verschiedene Kabel kennen. Sie üben die Bedienung mit Maus und Tastatur und lernen, wie man sich grundsätzlich am PC zurechtfindet (Ordner anlegen, Dokumente erstellen, speichern, übertragen und bearbeiten). Anhand des Programms WORD lernen Sie die Grundstrukturen praktisch aller PC-Programme kennen.

Nach sechs Wochen haben Sie in einem zweiten Termin die Gelegenheit, das Gelernte zu festigen, zu überprüfen, zu ergänzen und aufgetauchte Schwierigkeiten zu klären.

Termine	Freitag, 17. September 2021 und Freitag, 29. Oktober 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienreferentin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Im Blick: Kinder psychisch kranker Eltern

Frühzeitig begleiten, Krisen bewältigen

29 (68)

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Das Aufwachsen mit einem psychisch erkrankten Elternteil stellt für die Kinder ein einschneidendes Ereignis dar, das mit einer signifikanten Zunahme an weiteren Risikofaktoren einhergeht. Schuldgefühle und die Angst vor Stigmatisierung führen dazu, dass betroffene Familien sich zurückziehen, anstatt nach Hilfe zu fragen. Wenn betroffene Kinder und ihre Eltern jedoch frühzeitig unterstützt werden, kann dies die kindliche Entwicklung positiv beeinflussen.

Im Rahmen der Fortbildung werden theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsergebnisse zur Lebenssituation von Kindern psychisch erkrankter Eltern dargestellt und diskutiert.

Praxisbeispiele aus der Arbeit mit Kindern psychisch kranker Eltern werden vorgestellt und Chancen sowie Herausforderungen im Rahmen der Kooperation unterschiedlicher Fachkräfte beleuchtet. Auch mögliche Stolpersteine in der Kontaktaufnahme und Kommunikation mit betroffenen Eltern werden thematisiert.

Fallbesprechungen und Rollenspiele sollen den Transfer von der Theorie in die Praxis erleichtern. Es ist erwünscht, dass die Teilnehmenden eigene Fragestellungen aus ihrem beruflichen Alltag einbringen.

Termine	Montag, 11. Oktober 2021 und Dienstag, 12. Oktober 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Christine Mauser, Diplom-Psychologin, Jugend- und Familienberatungszentrum Tübingen
Gebühr	130 Euro

Professionalität – Kompetenzen und Haltung

Kooperation mit Müttern, Vätern, Familie, Schule und Kooperationspartnern

*Geben Sie zur Anmeldung bitte die Fortbildungsnummer an,
die in Klammer () steht!*

Übersicht

30.	(58)	„Schicken sie ein Lächeln!“	57
31.	(64)	Grundlagen der Personenzentrierten Gesprächsführung	58
32.	(66)	Visualisieren, Präsentieren, Miteinander Reden	59
33.	(69)	Die Kunst schlechte Nachrichten zu überbringen	60
34.	(70)	„... und dann hab` ich halt geschubst!“	61

„Schicken sie ein Lächeln!“ Kommunikation am Telefon

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Wissen Sie, ob Ihre Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner Ihr Lächeln hören können?

Am Telefon sind wir allein auf unsere Ohren angewiesen, um das Gesagte aufzunehmen und zu verstehen. Doch was tun, wenn wir bereits am Namen des Gesprächspartners scheitern? Und wie schnell verlieren wir den Zusammenhang, wenn wir einen Moment gedanklich abschweifen.

Wie schnell das Telefon zum wichtigsten Kommunikationsmittel für die persönliche Beziehung werden kann, das wurde uns mit dem Corona-Virus sehr deutlich bewusst.

Ziel der Fortbildung soll es sein, nicht nur selbstbewusst und kompetent am Telefon zu wirken, sondern tatsächlich im Kontakt zu sein.

Dazu besprechen wir Tipps rund ums Telefonieren und der Erreichbarkeit. Es geht in der Fortbildung um Verstehen durch Zuhören und um präsent zu sein. Ziel ist es, strukturiert am Telefon zu sprechen, um besser verstanden zu werden.

Methoden:

- Impulse und Anregungen
- Praktische Übungen
- Erfahrungsaustausch.

Termin	Dienstag, 23. März 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Agnes Frei, Rhetorik und Kommunikationstraining, Logotherapie und Supervisorin
Gebühr	65 Euro

Grundlagen der Personenzentrierten Gesprächsführung

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Kommunikationskompetenz ist vor allem Beziehungskompetenz, weshalb in der Fortbildung die eigene Gesprächshaltung und die professionelle und hilfreiche Beziehungsgestaltung zu Eltern und Kindern einen Schwerpunkt bilden.

In der Fortbildung werden anhand Fallbeispiele mit praktischen Gesprächsübungen, Feedbacks und kommunikationspsychologischer Auswertung folgende Inhalte gemeinsam erarbeitet:

- Überblick zu den personellen Bedingungen zur Gestaltung eines angstfreien psychologischen Gesprächsklimas mit Kindern, mit Eltern
- förderliche und hinderliche Beziehungsbotschaften („Türöffner“ und „Laster“)
- Wahrnehmen und Fördern von Potenzialen und Ressourcen
- Umgang mit Gefühlen und Erlebensweisen
- sensibleres Wahrnehmen verschiedener Kommunikationskanäle
- empathisches Reagieren
- Übungen zum empathischen Reagieren
- Moderation der Prozessschritte in einem (Problemlösungs-)Gespräch.

Methoden:

- Erfahrungsaustausch und Diskussion
- Kleingruppenarbeit
- kollegiale Beratung an praktischen Beispielen der Teilnehmenden
- (Wahrnehmungs-) Übungen
- Rollenspiele
- auf Wunsch Gesprächsaufnahmen mit Auswertung.

Termine	Mittwoch, 24. März 2021 und Donnerstag, 25. März 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Dr. Dorothea Kunze-Pletat, Diplom-Pädagogin und Diplom-Sozialpädagogin, GwG-Ausbilderin von personenzentriert- psychologischen Beraterinnen und Beratern
Gebühr	130 Euro

Visualisieren, Präsentieren, Miteinander Reden

Elternabende moderieren und gestalten

32 (66)

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Der Elternabend ist DIE Gelegenheit für Austausch und Kommunikation – und zwar in beide Richtungen. Auf der einen Seite möchte die Einrichtung Eltern ein Bild vom Alltag ihrer Kinder vermitteln, Fortschritte zeigen und Lust auf Engagement machen.

Andererseits ist so ein Abend eine tolle Chance, den Eltern Mitsprache und Beteiligung anzubieten, Feedback und konstruktive Kritik einzuholen.

Leider sind die meisten Eltern abends müde – nicht wenige sitzen den Elternabend als ungeliebte Pflichtveranstaltung ab. Was also tun?

In dieser Fortbildung lernen Sie verschiedene Methoden und Ideen kennen, Schwung in den Abend zu bringen, Interesse und Freude zu wecken und müde Eltern etwas aufzumuntern.

Wir üben uns in Flipchartgestaltung und Sketchnotes, lernen die Todsünden einer Powerpointpräsentation zu vermeiden und wagen uns unter die Assoziationsdusche. Sie bekommen einen Koffer voller Methoden mit auf den Heimweg und probieren etliche davon direkt in der Fortbildung selbst aus.

Termin	Freitag, 11. Juni 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienreferentin
Gebühr	65 Euro

Die Kunst schlechte Nachrichten zu überbringen

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Sich auf Familien und deren Bedürfnisse einzulassen, die Einrichtung immer stärker für Familien zu öffnen bedeutet auch, sich dadurch noch intensiver mit Familien und deren Lebenssituationen auseinandersetzen zu müssen. Dabei bleibt es nicht aus, auch einmal schlechte Nachrichten überbringen zu müssen, und sei es auch nur, dass das Turnen aufgrund von Personalmangel in den nächsten Wochen nicht stattfinden kann. Schwieriger wird es, massive Entwicklungsverzögerungen eines Kindes anzusprechen, wenn Eltern das so gar nicht sehen können.

Oder, darf ich meine Vermutung, dass die Eltern zuhause viel und intensiv streiten und Mia sich deshalb so unruhig und aggressiv zeigt, im Elterngespräch äußern? Wie geht das? Wie gestalte ich ein Gespräch mit einer Mutter, bei der ich in der Abholsituation schon mehrfach bemerkt habe, dass sie Alkohol getrunken hat? Oder wie spreche ich Eltern darauf an, dass ich vermute, dass ihnen immer wieder die „Hand ausrutscht“?

Auf der Grundlage der systemischen Sichtweise werden Sie in dieser Fortbildung verschiedene Methoden der Gesprächsführung kennenlernen, mit denen sich auch „schwierige“ Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert gestalten lassen.

Vor diesem Hintergrund werden Sie sich in dieser Fortbildung mit folgenden Inhalten beschäftigen:

- wesentliche Elemente im Hinblick auf Familien, deren Regeln, Handlungsmuster und Krisen
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener Methoden der Gesprächsführung, Entwickeln einer eigenen Gesprächshaltung
- Gespräche mit Eltern qualifiziert gestalten und auf Lösungen hinarbeiten
- Möglichkeiten und Grenzen einer Beratung durch den Kindergarten.

Termine Dienstag, 26. Oktober 2021 und Mittwoch, 27. Oktober 2021
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Heidelinde Finkbeiner-Knapp, Kindergartenfachberatung,
Systemische Therapeutin

Gebühr 130 Euro

„... und dann hab` ich halt geschubst!“ Aggressionen und Konflikte bei Kindern und der Umgang damit

für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Sich aneinander reiben – verbal und nonverbal – gehört im täglichen Miteinander dazu. Häufen sich diese Situationen, wird es für alle Beteiligten zur Herausforderung, Aggressionen und Konflikte auszuhalten und zu begleiten.

- Dieser Fortbildung wird neben der Vermittlung von theoretischen Inputs eine Sensibilisierung für die Perspektive der Kinder bei aggressivem oder konflikthaftem Verhalten beinhalten.
- Es geht um eine Erweiterung des Handlungsspielraums der Fachkräfte im Umgang mit herausfordernden Kindern.
- Es wird ein kreativer Raum geschaffen für Möglichkeiten der Selbsterfahrung, auch im Sinne des Erprobens neuer und anderer pädagogischer Strategien und für den interaktiven kollegialen Erfahrungs-Austausch.

Termin	Dienstag, 16. November 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Martin Schuster, Diplom-Psychologe, Psych. Psychotherapeut (Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Gruppen), Psychologische Beratungsstelle Brückenstraße Tübingen
Gebühr	65 Euro

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Fortbildungen im Team zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im Team

Geben Sie zur Anmeldung bitte die Fortbildungsnummer an, die in Klammer () steht!

Übersicht

35.	(71) Weniger ist mehr – für eine Entschleunigung des Kindergarten-Alltags	63
36.	(72) Die Kraft der Rückmeldung – Feedback als konstruktives Miteinander	64
37.	(73) Bilanzieren – Erfolge feiern – Veränderungen planen	65
38.	(75) Stress bewältigen durch Achtsamkeit	66
39.	(79) Die Vielfalt der Familien wertschätzen?!	67
40.	(82) Achtsamer Umgang im Team	68

Weniger ist mehr – für eine Entschleunigung des Kindergarten-Alltags

35 (71)

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Leiden Sie und Ihre Kolleginnen im Team zunehmend unter Zeitdruck und Zeitmangel? Erleben Sie den Tages- und Wochenablauf in Ihrer Einrichtung immer häufiger als verplant und getaktet? Wünschen Sie sich mehr „echte“ Freispielzeit für die Kinder? Und für sich selbst ausreichend Zeit für die Rolle als Beobachterin, Dialogpartnerin und Lernbegleiterin des Kindes?

Diese Fortbildung ist konzipiert als Beitrag zur Entschleunigung des Kindergarten-Alltags und richtet sich an Teams, die

- über den Ansatz einer Pädagogik, die sich an den gegenwärtigen Anforderungen orientiert, nachdenken wollen
- den Mut haben, derzeit praktizierte Zeitstrukturen und Inhalte des Tages- und Wochenablaufs auf den Prüfstand zu stellen
- bereit sind, nach äußeren Zeiträubern und bei sich selbst nach eigenen „inneren Antreibern“ zu forschen und
- Lösungsansätze für mehr Zeit und Gelassenheit im Kita-Alltag mit Hilfe einer Transferaufgabe in Ihrer Praxis entwickeln, ausprobieren und an einem zweiten Fortbildungstag reflektieren wollen.

Termin	Für die Fortbildung im Team sind ein Tag und nach einigen Monaten ein weiterer halber Tag zur Reflexion und Sicherung der Nachhaltigkeit vorgesehen.
Leitung	Regine Keuerleber, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Personal- und Organisationsentwicklerin, Transaktionsanalytische Beraterin und Coach (ITAS)
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin.

Die Kraft der Rückmeldung – Feedback als konstruktives Miteinander

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

In Tageseinrichtungen für Kinder und in der Schulkindbetreuung gibt es jeden Tag unterschiedliche Herausforderungen. Dabei geht es auch darum, Routinen zu reflektieren, sich auf zentrale Arbeitsaufgaben zu fokussieren und immer wieder die Interaktionsqualität zwischen Pädagogischen Fachkräften und Kindern in den Blick zu nehmen.

Die Methode des Feedback-Gebens und -Annehmens stärkt die Kommunikation. Das gegenseitige Vertrauen und Verständnis wirkt sich positiv auf die Teamarbeit aus und festigt das professionelle Selbstbild und die Selbstwirksamkeitsüberzeugung.

Bei dieser Fortbildung geht es um:

- Feedback als Kommunikationsmittel kennenzulernen
- sich im Team mit der Selbst- und Fremdwahrnehmung auseinanderzusetzen
- die gemeinsame Verantwortung im Team für die Gestaltung von gelingenden Interaktionsbeziehungen zwischen Pädagogischen Fachkräften und Kindern zu stärken
- im Team auszuprobieren, wie man Feedback gibt und wie man es gut annehmen kann.

Termin	Für die Fortbildung im Team sind drei Termine mit je zwei Stunden geplant. Auf Wunsch können die Inhalte auch zu einem Teamfortbildungstag zusammengefasst werden.
Leitung	Jutta Daszenies M.A., Systemische Beraterin
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin.

Bilanzieren – Erfolge feiern – Veränderungen planen

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Bei der Gewinnermittlung in Firmen sind zum Ende eines Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss in Form einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Aus dem Geschäftsabschluss sollen das Vermögen, die Schulden sowie der Gewinn des Unternehmens ersichtlich sein. Die Buchhaltungen der Firmen listen dazu alle Ergebnisse, Gewinne, Verluste aktiv und passiv auf.

Zahlen können im Pädagogischen Alltag nicht bilanziert werden, aber eine Gewinn- und Verlustrechnung erscheint sinnvoll.

Die Ergebnisse seines Tuns im pädagogischen Alltag rinnen einem schnell davon. Das Unangenehme bleibt, obwohl es manchmal nur eine einzelne Sache war. Der „rote“ Faden kann manchmal dadurch entgleiten. Durch die Vielzahl an Anforderungen fühlt man sich zum Teil zu spontanen Handlungen gedrängt und will es doch eigentlich so nicht. Die Bilanz nach einem Kita- oder Schuljahr oder vor einer Veränderung zeigen hilfreich neue Wege auf.

Was sagen uns unsere Erfolge?

Wie können wir Dinge verändern, so dass sie stimmiger sind?

Wo sind unsere Grenzen?

Wie können wir die Kompetenzen der einzelnen Teammitglieder noch besser in das Geschehen mit aufnehmen?

Wozu wären wir in der Lage? Was wollten wir schon immer?

Termin	Für die Fortbildung im Team ist ein Tag vorgesehen.
Leitung	Beatrice Kenntner, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach, Fortbildnerin, Trainerin für embodied communication
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin.

Stress bewältigen durch Achtsamkeit

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Achtsamkeit ist eine bewährte Methode, um unseren Geist und unser Bewusstsein zu schulen – in allen Lebensphasen – insbesondere, um Phasen der Veränderung leichter zu bewältigen.

Wir üben uns darin, aufmerksam mit unseren Gedanken, Gefühlen und unserem Körper umzugehen. Auf diese Weise können wir ein tieferes Verständnis von uns selbst und unserem Umgang mit der Welt entwickeln. Wir finden zunehmend zu innerer Ruhe und Klarheit und können den eigenen Alltag mit seinen Herausforderungen besser bewältigen.

Achtsamkeitsübungen helfen nicht nur bei Stress, sondern steigern unsere emotionalen Kompetenzen. Grundlage von emotionaler Kompetenz ist die Fähigkeit zur nicht wertenden Selbstwahrnehmung. Achtsamkeit trainiert die Selbstwahrnehmung. Dies führt zur besseren Emotionsregulation, innerer Zufriedenheit und seelischem Gleichgewicht. Zudem fördert Achtsamkeit die Fähigkeit zur Empathie und damit wertvolle Teamfähigkeiten.

- Gemeinsam im Team bekommen Sie ein Verständnis für neurowissenschaftliche Grundlagen und die Wirkung von Achtsamkeitspraxis auf Ihre pädagogische Arbeit und die Zusammenarbeit im Team.
- Sie machen eigene Erfahrungen mit Achtsamkeitsübungen.
- Sie erhalten Anregungen, wie Achtsamkeit in den eigenen (Berufs-)Alltag und im Team integriert werden kann.

Termin	Für die Fortbildung im Team wird in Absprache mit dem Referenten die Dauer festgelegt.
Leitung	Markus Zeh, Coach, Trainer, MBSR- und „Search Yourself“-Lehrer
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit dem Referenten.

Die Vielfalt der Familien wertschätzen?!

Wie aus einem hohen Anspruch eine gute Praxis werden kann!

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Mit den Eltern begegnet uns in der Kindertageseinrichtung und in der Schulkindbetreuung die gesamte Vielfalt der Gesellschaft – alteingesessene und eingewanderte oder geflüchtete Familien, Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft und verschiedener Lebensstile sowie eine Vielzahl an Vorstellungen über Erziehung und Familienleben.

Ihr Anspruch als Pädagogische Fachkraft ist es, all diesen Kindern und Familien gerecht zu werden und sie in ihren jeweiligen Besonderheiten wertschätzend und ressourcenorientiert zu begleiten. Doch das ist manchmal leichter gesagt als getan.

In dieser Teamfortbildung richten wir den Fokus auf die Vielfalt in Ihrer Einrichtung und arbeiten heraus, welche Familien Sie dabei besonders herausfordern. Wir werden verschiedene Perspektiven einnehmen und beleuchten, welche Dynamiken in der Begegnung entstehen. Auf dieser Grundlage reflektieren wir gemeinsam herausfordernde Situationen und suchen nach Lösungen, die Kindern und Familien gerecht werden, Benachteiligungen zu vermeiden.

Ziele dieser Teamfortbildung sind:

- Sie erkennen die gesellschaftlichen Hintergründe, die auf Familien wirken.
- Sie verstehen das Zusammenspiel Ihrer eigenen Werte und Normen in der pädagogischen Arbeit mit den Werten und Normen, die Ihnen in den Familien begegnen.
- Sie können andere Sichtweisen besser nachvollziehen.
- Sie erproben sich im Umgang mit Verhaltensweisen, die Ihnen fremd sind.
- Sie vergrößern Ihr Handlungsrepertoire und bauen ihre Dialog- und Konfliktfähigkeit weiter aus.

Termin	Für die Fortbildung im Team ist ein Tag vorgesehen.
Leitung	Ulrike Thrien, Diplom-Pädagogin
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin.

Achtsamer Umgang im Team Konfliktkompetenz entwickeln – besser streiten kann jeder!

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Teamarbeit ist ein wichtiger Bestandteil in der pädagogischen Arbeit. Doch was macht ein Team zu einem erfolgreichen Team? Gewiss erfordert erfolgreiche Teamarbeit die Bereitschaft und die Kompetenz zur Zusammenarbeit.

Dabei spielen die Kommunikation und die Interaktion der einzelnen Teammitglieder eine wesentliche Rolle. Treffen unterschiedliche Persönlichkeiten innerhalb eines Teams aufeinander, so bleibt es meistens nicht aus, dass Meinungsverschiedenheiten oder Konflikte entstehen. Die eigene Einstellung zum Konflikt, die individuelle Persönlichkeit und die Kommunikation trägt wesentlich dazu bei, wie ein Konfliktgespräch geführt wird und was sich daraus an Konstruktivem eröffnet. Jeder Streit ist eine Aufforderung, zur kritischen Auseinandersetzung und gleichermaßen eine Einladung, zu neuen Ufern aufzubrechen.

Konfliktkompetenz kann erlernt werden!

Inhalte und Fragestellungen sind:

- Was macht ein erfolgreiches Team aus?
- der Einfluss der eigenen Persönlichkeit auf Teamarbeit und Konfliktsituationen
- Konflikte innerhalb des Teams verstehen
- Konflikte erfolgreich bearbeiten
- Kommunikation und Kommunikationsmethoden.

Termin	Für die Fortbildung im Team wird in Absprache mit den Referentinnen die Dauer festgelegt.
Leitung	Friederike Kott, Erzieherin, Bachelor in Sozialmanagement, Lehrkraft an Fachschulen Renate Maier-Lutz, Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin, Lehrkraft an Fachschulen
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit den Referentinnen.

Weiterführende Fortbildungen zu spezifischen Aufgaben

Leitungsfortbildungen zur Stärkung der Leitungskompetenz

*Geben Sie zur Anmeldung bitte die Fortbildungsnummer an,
die in Klammer () steht!*

Übersicht

41.	(84)	Bilanzierungstage für Führungskräfte – gerechte und faire Aufgabenverteilung im Team	73
42.	(85)	Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt stellvertretende Leitung!	74
43.	(86)	„Wie die Leitung gelingt!“	75
44.	(87)	„Wenn nichts mehr geht“ – vom klugen Umgang mit Veränderungsprozessen!	76

Bilanzierungstage für Führungskräfte – gerechte und faire Aufgabenverteilung im Team Hier stehe ich – kann ich auch anders?

für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Führungskräfte sind, vor allem in kleinen Kitas, meistens auch Kolleginnen und Kollegen auf der Gruppenebene. Diese Rollenüberschneidung schafft eine enge Verbindung zum Alltagsgeschehen. Sie ist häufig mit einer hohen Arbeitsbelastung verbunden. Die Vielfalt der Aufgaben lassen wenig Zeit und Ruhe, um einen Schritt zurückzutreten, über die eigene Rolle als Leiterin, die Zusammenarbeit im Team und die einzelnen Teammitglieder zu reflektieren.

Und genau dafür soll an diesen Tagen Zeit sein: Zeit um Bilanz zu ziehen, zum kollegialen Austausch und um der Kreativität und Fantasie freien Lauf zu lassen.

- Wo stehe ich? Was will ich ändern? Was kann ich ändern?
- Wo steht mein Team?
- Welche fachlichen und persönlichen Kompetenzen bringen meine Teammitglieder mit?
- Werden diese im Team genug wahrgenommen?
- Können sie ihre Fähigkeiten auch in der Praxis einbringen?
- Gibt es noch ungenutzte Synergieeffekte?
- Wie gerecht und fair sind die Aufgaben verteilt?
- Wie gehen wir mit Konflikten um?
- Ermutigt unsere Teamkultur die Mitglieder, sich offen zu äußern, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen?
- Haben wir eine gemeinsame Zielorientierung?
- Wie kann ich mein Team dafür gewinnen, Neues zu denken und zu wagen?

Die Fortbildung besteht aus zwei Teilen:

Der erste Teil dient der Bilanzierung und der Entwicklung neuer Ideen, der zweite der Auswertung der Erfahrungen in der Praxis.

Termine	Mittwoch, 20. Januar 2021 von 8.30 bis 12 Uhr Donnerstag, 21. Januar 2021 und Dienstag, 2. März 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Eva-Maria Waltner, M.A. Soziologie, Pädagogik und Islamkunde, Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin
Gebühr	168 Euro

Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt stellvertretende Leitung! Unklare Position und hohe Bedeutung

für die Arbeit in der (stellvertretenden) Leitung von Kindertages- einrichtungen und der Schulkindbetreuung

Mit der Benennung der Stelle der ständigen stellvertretenden Leitung wurde die Organisation ihrer Kindertageseinrichtungen verändert.

Die stellvertretende Leitung steht häufig im Spannungsfeld zwischen Verantwortungsübernahme und Verantwortungsabgabe. An jeder Stelle wird die Vermittlungsrolle und der geforderte Verständigungsprozess deutlich: Ist es echte Beteiligung im Sinne einer Doppelspitze in der Führung oder (vielleicht auch und) eine Übernahme delegierter Leitungsaufgaben?

Ziel der Fortbildung ist es, diese Stelle als Chance zu sehen, das Aufgabenprofil zu schärfen und das Vertrauen in die eigenen Kompetenzen zu stärken.

Diese Fragestellungen beschäftigen uns unter anderem in den zwei Fortbildungstagen und den anschließenden zwei Coachingeinheiten. Die Coachingeinheiten finden in kleinen Gruppen statt und gehen lösungsorientiert auf Situationen im konkreten beruflichen Kontext ein.

- Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat die Stelle?
- Aus welchen Aufgaben setzt sich die eigene Stelle zusammen?
- Kann ich individuelle Ressourcen in selbstverantwortete Aufgabengebiete einbringen?
- Wie erreiche ich Transparenz, damit auch das Team „klarsieht“?
- Wie gehe ich damit um, wenn das Team sich mir näher fühlt, als der Leitung?
- Herausforderung und Chance: Wie gehe ich mit der „Zwitterstellung“ persönlich um?
- ...

Termine	Montag, 25. Januar 2021 und Dienstag, 26. Januar 2021 von 8.30 bis 16 Uhr Montag, 8. März 2021 und Freitag, 30. April 2021 jeweils eine Coachingeinheit von je drei Stunden
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beatrice Kenntner, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach, Fortbildnerin, Trainerin für embodied communication
Gebühr	195 Euro

„Wie die Leitung gelingt!“

Begleitende Fortbildung für den Einstieg in die Leitungsrolle

für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Jeder Neubeginn ist eine herausfordernde Situation, gekennzeichnet gleichermaßen durch Chancen und Risiken. Das gilt auch für die Übernahme der Leitungsposition in einer Kindertageseinrichtung oder einer Schulkindbetreuung. Dies ist auch unabhängig davon, ob Sie diese Funktion von außen kommend übernehmen oder ob Sie aus dem Team heraus in die Vorgesetztenrolle aufsteigen.

Die vier Fortbildungstage haben das Ziel, Sie in der neuen Rolle zu unterstützen und beinhalten sowohl fachlichen Input als auch Zeit für Austausch, Reflexion und Entwicklung von Handlungsansätzen zu diesen Leitungsthemen:

- Klärung des eigenen Leitungsverständnisses mit der Übernahme von Verantwortung für das Management der Organisation Kita oder Schulkindbetreuung und für die Führung eines Teams und der Mitarbeitenden
- Umgang mit dem Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen an die Leitungsrolle
- Arbeitsorganisation und Selbstmanagement
- Entwicklung von Strukturen der Teamarbeit und Personalführungsinstrumenten, die Bindung, Beziehung und Verantwortlichkeit fördern.

Termine	Donnerstag, 1. Juli 2021, Donnerstag, 23. September 2021, Donnerstag, 21. Oktober 2021 und Donnerstag, 18. November 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Regine Keuerleber, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Personal- und Organisationsentwicklerin, Transaktionsanalytische Beraterin und Coach (ITAS)
Gebühr	260 Euro

„Wenn nichts mehr geht“ – vom klugen Umgang mit Veränderungsprozessen!

für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Krisen und Konflikte können vielfältig hervorgerufen werden. Sei es durch eine schwache Fehlerkultur oder Veränderungen, die mehr Widerstand hervorrufen, als Motivation.

Was können Sie als Leitung nun tun, wenn nichts mehr zu gehen scheint? Sicher ist, dass wir in solchen Situationen handlungsfähig bleiben müssen. Und genau darauf ist dieses Intensivtraining angelegt. Sie werden mit Methoden und Inputs begleitet, damit Sie bei allen Differenzen gemeinsame Lösungen für die Zukunft finden.

Dazu braucht es außer Inhalten auch eine Haltung der Klarheit und eine überzeugende Kommunikation.

Wenn wir bereit sind, mehr zu verstehen als Recht zu behalten, kann ein vertrauensvolles und offenes Verhältnis wachsen. Und damit Freude am Arbeiten.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Training zum selbstsicheren Auftreten
- lösungsorientiert agieren
- innere und äußere Haltung
- Zuhören und Weiterführen
- Fehlerkultur statt Widerstand.

Termine	Montag, 12. Juli 2021 und Dienstag, 13. Juli 2021 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Agnes Frei, Rhetorik und Kommunikationstraining, Logotherapie und Supervisorin
Gebühr	130 Euro

Fortbildungen chronologisch

November 2020

- 16 (32) 13. und 20. November Online-Fortbildung
21 (54) 26. November Welcher Hut steht mir heute gut?

Januar 2021

- 41 (84) 20. Januar u. w. Bilanzierungstage für Führungskräfte – gerechte und faire Aufgabenverteilung im Team
42 (85) 25. Januar u. w. Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt stellvertretende Leitung!
22 (54) 28. Januar u. w. Pädagogisches Grundwissen in der Schulkindbetreuung

Februar 2021

- 17 (34) 1. Februar Diagnose Autismus / AD(H)S
3 (S1) 3. und 10. Februar „Jetzt komm doch wieder runter!“
4 (10) 4. und 5. Februar Drucken – mit Linol und allem was sich nicht wehrt
18 (35) 23. Februar u. w. „Dürfen Sie als Mann auch keine Kinder wickeln oder sie zur Toilette begleiten?“

März 2021

- 23 (56) 10. und 11. März Die Kunst bei sich zu sein – voller Wertschätzung und Gelassenheit
5 (S2) 11. und 12. März Jedes Bild ist sehr persönlich
19 (S3) 17. März Bücherspaß für Schulkinder
6 (15) 22. März u. w. Stress bewältigen durch Achtsamkeit
30 (58) 23. März „Schicken sie ein Lächeln!“
31 (64) 24. und 25. März Grundlagen der Personenzentrierten Gesprächsführung

Fortbildungen chronologisch

April 2021

V02	19. April	Medienbildung als Aufgabe der frühkindlichen Bildung
7 (17)	21. April	Die Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen – Heimische Wildpflanzen
24 (59)	23. April	Mit Stimme wirken: Atem- und Stimmeinsatz für den pädagogischen Alltag
25 (55)	27. und 28. April	Ohne mich!

Mai 2021

26 (60)	7. Mai	Wer professionell erzieht, muss reflektieren!
27 (61)	7. Mai	Kraft tanken – Stärkung durch Pferde
1 (5)	10. Mai	Die Bedeutung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse für die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen

Juni 2021

V03	7. Juni	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – ein motivierendes Konzept
20 (37)	8. Juni	Weiter so oder ganz anders?
32 (66)	11. Juni	Visualisieren, Präsentieren, Miteinander Reden
2 (6)	14. und 15. Juni	Peng! Peng! Peng!
8 (20)	22. Juni	Draußen im Wald
13 (28)	25. Juni	Mit dem iPad die Welt entdecken

Juli 2021

14 (29)	1. Juli	Es war einmal in einem großen dicken Wald
43 (86)	1. Juli u. w.	„Wie die Leitung gelingt!“
44 (87)	12. und 13. Juli	„Wenn nichts mehr geht“ – vom klugen Umgang mit Veränderungsprozessen!
V04	19. Juli	KiTa-Kindheit, Migration und Zugehörigkeit – Ethnografische Einblicke in transnationale Lebenswelten

Fortbildungen chronologisch

September 2021

- | | | | |
|----|------|---------------------|--|
| 28 | (62) | 17. September u. w. | Der PC und ich – eine freundliche Annäherung in zwei Teilen |
| 9 | (21) | 28. September | Ballspiele aller Art für Jungen und Mädchen |
| 15 | (30) | 28. September | „Ach, so ist das?!“ – Entdeckungsreisen in die Welt von Judentum, Christentum, Islam |
| 10 | (22) | 29. September | Spiele mit Abstand! |

Oktober 2021

- | | | | |
|----|------|---------------------|--|
| 29 | (68) | 11. und 12. Oktober | Im Blick: Kinder psychisch kranker Eltern |
| 11 | (25) | 15. und 22. Oktober | Bodypercussion |
| 33 | (69) | 26. und 27. Oktober | Die Kunst schlechte Nachrichten zu überbringen |

November 2021

- | | | | |
|----|------|--------------|--|
| 12 | (26) | 10. November | Kreativität im Alltag entdecken |
| 34 | (70) | 16. November | „... und dann hab`ich halt geschubst!“ |

Was Sie zur Anmeldung wissen sollten!

Teilnahmebedingungen

Es gibt zwei Möglichkeiten der Anmeldung: online und schriftlich.

Wenn Sie sich schriftlich anmelden bitte senden Sie ihre Anmeldeformulare nur an folgende Adresse:

Landratsamt Tübingen

Abteilung Jugend | Geschäftsstelle Fortbildungsverband |

Stichwort: „Fortbildung“ | Wilhelm-Keil-Straße 50 | 72072 Tübingen

Wenn Sie sich online anmelden, finden Sie Weiteres auf der Homepage des Landratsamtes / Abteilung 21 Jugend / Kindertagesbetreuung. Bitte beachten Sie Ihre Zugangsdaten, die im Anschreiben zum Heft aufgeführt sind.

Sie geben zu den Fortbildungen Prioritäten ab. Diese Priorisierung, die nur für die Einzelfortbildungen zu geben ist, erleichtert uns die Entscheidung, zu welcher Fortbildung Sie eine Zusage erhalten. Sie können sich auch gerne für mehr als zwei Fortbildungen anmelden.

Anmeldeschluss!

Bitte melden Sie sich bis spätestens **Mittwoch, den 21. Oktober 2020** an.

Einzelanmeldungen, die danach eingehen, können nur berücksichtigt werden, wenn es noch freie Fortbildungsplätze gibt. Fragen Sie bei späteren Anmeldungen gerne bei uns nach oder nutzen Sie online die Ampelfunktion.

Für **Teamfortbildungen** können Sie sich ebenfalls über **das ganze Schuljahr** anmelden. Bitte beachten Sie, dass Sie diese mit Ihrem Träger, Ihrer Fachabteilung vorher abstimmen. Sie erhalten zu jeder Fortbildung eine schriftliche Benachrichtigung. Sie erhalten zu den Fortbildungen im Dezember eine Gesamtübersicht für Ihre Einrichtung sowie eine schriftliche Zusage ca. sechs Wochen vor Beginn der Fortbildung.

Abmeldung!

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte auf jeden Fall rechtzeitig telefonisch ab. Bei unentschuldigtem oder kurzfristigem Fehlen (weniger als eine Woche vor Beginn des ersten Fortbildungstages) wird dem Träger in der Regel die Gebühr dennoch in Rechnung gestellt.

Abmeldungen unter:

Rosemarie Gleiser, Telefon: 07071 207-6152 oder

Melanie Stähle, Telefon: 07071 207-6168 oder

per E-Mail: kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de

Anmeldeformulare und Datenschutz

Welche Farbe war es noch?

Für Teamfortbildungen verwenden Sie bitte das **gelbe Anmeldeformular**.

Für alle anderen Anmeldungen verwenden Sie bitte das **grüne Anmeldeformular**.

Und dann noch Datenschutz!

Datenschutzinformation gemäß Art. 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

Verantwortlicher nach Art. 4 Nr. 7 DS-GVO

Landratsamt Tübingen, Landrat Joachim Walter, Wilhelm-Keil-Straße 50, 72072 Tübingen,
Verantwortlicher-datenschutz@kreis-tuebingen.de

Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten

Behördlicher Datenschutzbeauftragter, Wilhelm-Keil-Str. 50, 72072 Tübingen, datenschutz@kreis-tuebingen.de

Zwecke der Verarbeitung und Rechtsgrundlage

Die personenbezogenen Daten werden zum Zwecke der Anmeldung und Verwaltung der Fortbildungen verarbeitet. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1e) DS-GVO i. V. mit §§ 79 und 80a SGB VIII.

Empfänger oder Kategorien von Empfängern, wenn personenbezogene Daten regelmäßig weitergegeben werden

Ihre Daten werden weitergegeben an den Referenten und an die Verbundpartner.

Dauer der Datenspeicherung oder Kriterien für die Festlegung der Dauer

Alle Adressdaten von Teilnehmenden, die in den letzten zehn Jahren an keiner Fortbildung, Vortrag oder Fachtagung teilgenommen haben, werden gelöscht.

Betroffenenrechte

Sie haben als betroffene Person das Recht, vom Landratsamt Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogener Daten (Art. 15 DS-GVO), die Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DS-GVO), die Löschung der Daten (Art. 17 DS-GVO) und die Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) zu verlangen, sofern die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Sie können nach Art. 21 DS-GVO Widerspruch einlegen. Beruht die Verarbeitung auf einer Einwilligung nach (Art. 6 Abs. 1 a oder Art. 9 Abs. 2 a DS-GVO) haben Sie das Recht, diese jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgen Verarbeitung berührt wird.

Zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Königsstraße 10a, 70173 Stuttgart, poststelle@lfdi.bwl.de, ist zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde.

Verpflichtung, Daten bereitzustellen; Folgen der Nichtbereitstellung

Sie sind nicht verpflichtet, die zum oben genannten Zweck erforderlichen Daten bereitzustellen. Sie können dann aber an den Fortbildungen nicht teilnehmen.

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2021

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur **eine** Fortbildung **je** Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG

Name: _____

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2021

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur **eine** Fortbildung **je** Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG

Name: _____

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2021

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur **eine** Fortbildung **je** Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG

Name: _____

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2021

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur **eine** Fortbildung **je** Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG

Name: _____

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2021

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur **eine** Fortbildung **je** Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG

Name: _____

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2021

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur **eine** Fortbildung **je** Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG

Name: _____

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2021

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur **eine** Fortbildung **je** Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG

Name: _____

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2021 für Teamfortbildung und Teambegleitung

**Hiermit melden wir uns zu folgender Teamfortbildung/Teambegleitung
an:**

Nr./Titel: _____

**Namen aller Teammitglieder für die Anmeldung
zu einer Teamfortbildung/Teambegleitung:**

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift Leitung

